



Die
Bundesregierung



Bewerbung der Bundesrepublik Deutschland um den neuen Dienst- sitz der Europäischen Arzneimittel- agentur mit der Bundesstadt Bonn



Inhalt

DIE STADT BONN ALS ATTRAKTIVER DIENSTSITZ UND NEUE HEIMAT	4
1. Die Gewissheit, dass die EMA zum Zeitpunkt des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Union an dem in Betracht gezogenen Ort errichtet werden und ihren Betrieb aufnehmen kann	6
1.1 Neubau-Option Bundeskanzlerplatz	7
1.2 Neubau-Option Friedrich-Ebert-Allee	8
1.3 Mietoption Campus Godesberger Allee – ein Beispiel für die Gestaltung eines Gebäudekomplexes nach Wunsch	10
1.4 Mietoption Am Propsthof in Bonn-Endenich	12
1.5 Weitere Ansiedlungsmöglichkeiten für andere Einrichtungen und Unternehmen, die die Nähe zur EMA suchen	14
1.6 Zusammenfassung	14
2. Die Erreichbarkeit des Ortes	16
2.1 Verkehrsverbindungen	16
2.2 Hotels	20
2.3 Zusammenfassung	22
3. Das Vorhandensein schulischer Einrichtungen für die Kinder des Personals der EMA	23
3.1 Zweisprachige Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	23
3.2 Schulen	24
3.3 Hochschul-/Ausbildung in Bonn und Umgebung	24
3.4 Zusammenfassung	25
4. Ein angemessener Zugang zu Arbeitsmarkt, sozialer Sicherheit und medizinischer Versorgung für Kinder und Ehegatten	26
4.1 Zugang zum attraktiven und breit gefächerten Arbeitsmarkt in der Region	26
4.2 Soziale Sicherheit	27
4.3 Medizinische Versorgung	27
4.4 Der Wohnungsmarkt in Bonn und der Region	28
4.5 Zusammenfassung	29
5. Aufrechterhaltung des Betriebs	30
5.1 Fachwissen von BfArM und PEI sorgt für Sicherheit und Kontinuität	30
5.2 Hoch qualifiziertes Personal halten und gewinnen	31
5.3 Den reibungslosen Umzug an den neuen Dienstsitz sicherstellen	31
5.4 Umzug und Aufbau einer hochleistungsfähigen IT-Umgebung gewährleisten	34
5.5 Zusammenfassung	37

6.	Geografische Verteilung	38
7.	Sitzabkommen	39
8.	Anlagen	40
8.1	Internationale Schulen	40
8.2	Liegenschaften	48
8.2.1	Neubau-Option Bundeskanzlerplatz	50
8.2.2	Neubau-Option Friedrich-Ebert-Allee	58
8.2.3	Mietoption Campus Godesberger Allee – ein Beispiel für die Gestaltung eines Gebäudekomplexes nach Wunsch	65
8.2.4	Mietoption Am Propsthof in Bonn-Endenich	69

DIE STADT BONN ALS ATTRAKTIVER DIENSTSITZ UND NEUE HEIMAT

Weltoffenheit und Internationalität prägen die Stadt Bonn. Sie ist eingebettet in die Europäische Rhein-Region in unmittelbarer Nähe zu Frankreich und zu den Benelux-Ländern sowie Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main. Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) und ihre Beschäftigten finden hier beste Arbeits- und Lebensbedingungen. Mit Bonn ist sichergestellt, dass die Arbeit der EMA nahtlos fortgesetzt werden kann und die Beschäftigten und ihre Familien sich in ihrer neuen Heimat wohlfühlen. Bonn bedeutet Sicherheit, Qualität und Zukunft für die EMA. Bonn ist der ideale neue Standort für die Agentur. **Deshalb bewirbt sich Deutschland mit der Bundesstadt Bonn um die EMA.**

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) als eine der herausragenden Zulassungsbehörden in der Europäischen Union (EU) hat seinen Sitz in Bonn und unterstützt bereits heute die EMA erstklassig bei der Arzneimittelzulassung und Arzneimittelsicherheit. Das gilt auch für das von Bonn gut erreichbare Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel. Beide Institute bringen ihr Fachwissen in ca. 130 wissenschaftlichen Gremien der EMA ein. Insbesondere die Nähe von EMA und BfArM wird die Leistungsfähigkeit der EMA von Anfang an garantieren. Bonn bietet der EMA damit ein ideales Umfeld. Hier finden sich regulatorische und wissenschaftliche Expertise und damit beste Bedingungen, um in Europa entschlossen für neue Therapieoptionen und mehr Arzneimittelsicherheit einzutreten. Bonn liegt im bevölkerungsreichsten Bundesland, Nordrhein-Westfalen (NRW), das mit rund 70 Hochschulen und mehr als 100 außeruniversitären Forschungsinstituten eine der dichtesten Forschungslandschaften Europas bildet. Nach den USA werden in Deutschland die meisten klinischen Studien durchgeführt, davon fast 20 Prozent im Jahr 2015 in NRW.

Ob Neubau oder Bestandsimmobilie – die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) steht als starker und erfahrener Partner bereit, der EMA ein schlüsselfertiges und an den Bedürfnissen der Beschäftigten der EMA ausgerichtetes Bürogebäude zur Verfügung zu stellen. Das attraktive Bonner Bundesviertel bietet eine Auswahl an sehr guten Bürostandorten für die EMA, von denen jeder schnell und reibungslos auf die besonderen Anforderungen der EMA in räumlicher und technischer Hinsicht zugeschnitten werden kann. Es handelt sich um zentrale Standorte in unmittelbarer Nähe zum BfArM, zur Stadtmitte sowie zu Flughäfen, Bahnhof und Autobahnanschlüssen.

Bonn liegt im Zentrum Europas und verfügt über eine verkehrstechnisch optimale Anbindung. Dazu zählen drei internationale Flughäfen in unmittelbarer Nähe und die Anbindung an wichtige europäische Straßen- und Schienenverbindungen. Bonn ist damit sehr gut erreichbar aus allen europäischen Hauptstädten und aus Übersee.

In der Stadt Bonn trifft Lebensfreude auf Lebensqualität – sie ist eine sichere Stadt im „Grünen“. Die Umgebung ist abwechslungsreich und besitzt einen hohen Freizeitwert. Das kulturelle Angebot ist hochklassig und vielfältig – von Theatern, Konzerten, Kleinkunst und Museen bis hin zu Volks- und Brauchtumsfesten. Der rheinische Karneval ist weltweit bekannt und Ausdruck der Lebensfreude und Offenheit der Menschen aus der Region.

Es gibt für die Angehörigen der Beschäftigten der EMA eine Vielzahl an Arbeitsplätzen in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung sowie bei Verbänden der Zivilgesellschaft. International ausgerichtete Bildungseinrichtungen und Kinderbetreuungsmöglichkeiten stehen für Kinder und Jugendliche bereit.

Bedeutende nationale und internationale Unternehmen sind in Bonn ansässig. Viele internationale Unternehmen und Behörden haben ihren Sitz in den letzten Jahren nach Bonn verlagert. Hier befinden sich unter anderem die Zentralen der Deutschen Post DHL Group und der Deutschen Telekom sowie die Vereinten Nationen (VN) mit 20 verschiedenen Organisationen. Die Stadt verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der erfolgreichen Ansiedlung internationaler und nationaler Einrichtungen und kann den Umzug der EMA und ihrer Beschäftigten sowie deren Familien professionell begleiten.

Bonn vereint kurze Wege, einen exzellenten Arbeitsmarkt, im Vergleich zu anderen führenden EU-Regionen preisgünstigen Wohnraum und vielseitige Naherholungsmöglichkeiten zu einem Wohn- und Arbeitsort mit hoher Lebensqualität, der sich auch durch kulturelle Vielfalt auszeichnet. Die verschiedenen VN-Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und international agierenden Unternehmen ziehen Beschäftigte aus aller Welt an. Menschen aus über 170 Nationen leben in der ehemaligen Bundeshauptstadt und prägen das Gesicht Bonns. Eine starke Zivilgesellschaft sowie zahlreiche Medienhäuser mit breiten Netzwerken schaffen in Bonn und Köln ein attraktives internationales Umfeld.

1. Die Gewissheit, dass die EMA zum Zeitpunkt des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Union an dem in Betracht gezogenen Ort errichtet werden und ihren Betrieb aufnehmen kann

Kriterium 1

„Dieses Kriterium betrifft insbesondere die rechtzeitige Verfügbarkeit angemessener Büroräumlichkeiten, damit die Agentur ihren Betrieb an dem neuen Ort am Tag des Austritts aufnehmen kann. Dies sollte die erforderliche Logistik umfassen sowie ausreichend Raum für Büros, Sitzungsräume und externe Archivräume, Hochleistungs-Telekommunikations- und Datenspeicherungsnetze sowie angemessene Standards der physischen Sicherheit und der IT-Sicherheit.“

Bonn stellt sicher, dass die EMA schnell über die erforderlichen Räumlichkeiten verfügt, damit sie ohne Unterbrechung ihren Betrieb aufnehmen bzw. fortführen kann. In Bonn gibt es geeignete Immobilien und vor allem starke Partner, die über langjährige Erfahrung im Umzug großer Behörden verfügen und einen reibungslosen Ablauf gewährleisten können. So wollen das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), die national zuständigen Behörden und die Stadt Bonn der EMA eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Steuerung von Dienstleistungen anbieten, zum Beispiel für die Umzugslogistik. Die EMA kann in Bonn zwischen unterschiedlichen Liegenschaften wählen, die bestens als neuer Dienstsitz geeignet sind. Es stehen zwei attraktive Neubauprojekte, der „Bundeskanzlerplatz“ (Kap. 1.1) und die „Friedrich-Ebert-Allee“ (Kap. 1.2) zur Verfügung, die für die Bedürfnisse der EMA besonders geeignet sind. Diese Gebäude können ganz individuell auf den Bedarf und die Wünsche der EMA zugeschnitten werden – inklusive der benötigten hochleistungsfähigen digitalen Infrastruktur. Sie befinden sich in hervorragender zentraler Lage im Bonner Bundesviertel und zudem in fußläufiger Entfernung zum BfArM.

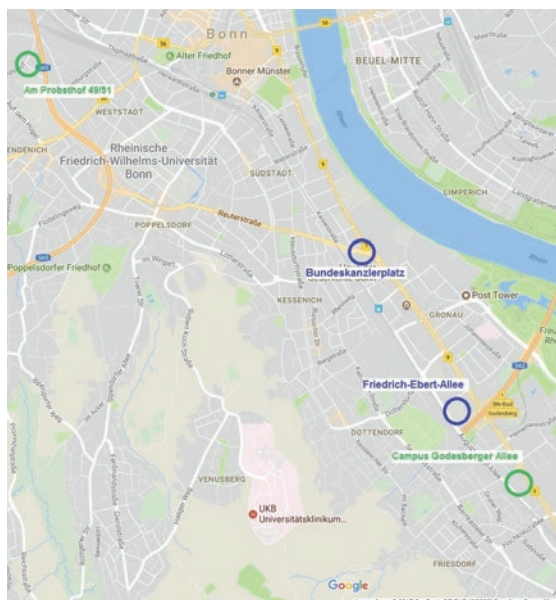
Für eine Übergangszeit bis zur Fertigstellung des neuen Dienstgebäudes können bestehende Objekte in guten Lagen zur Miete angeboten werden. Wie eine Sofortlösung beispielhaft aussehen könnte, ist am „Campus Godesberger Allee“ (Kap. 1.3) dargestellt. Die Liegenschaft „Am Propsthof“ (Kap. 1.4) bietet ausreichend Platz und steht zum sofortigen Bezug bereit. Das garantiert die nahtlose Arbeitsfähigkeit der EMA und gute Arbeitsbedingungen.

Die Bundesrepublik Deutschland wird gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen eine Übernahme der Mietkosten für ein Übergangsgebäude in einem Sitzabkommen mit der EMA regeln. Eine solche Mietkostenübernahme soll bis zum Bezug einer endgültigen Liegenschaft, allerdings höchstens zehn Jahre gelten.

Die Neubau-Optionen sowie der Campus Godesberger Allee befinden sich im angesehenen Bundesviertel, das unmittelbar am Rhein liegt und von modernen Großbauten geprägt ist. Es erstreckt sich von der Adenauerallee südlich der Bonner Innenstadt bis zum nördlichen Rand des Bad Godesberger Villenviertels und ist mit ca. 1,2 Millionen Quadratmeter (qm) der wichtigste Büromarkt in Bonn.

Die geschätzte Zahl der Arbeitsplätze im Bundesviertel liegt bei über 45.000. Neben Standorten von Bundesministerien und -ämtern sind die Vereinten Nationen mit 20 Sekretariaten auf dem UN-Campus vertreten und sorgen für ein internationales Klima. Im Bundesviertel sind auch die Konzernzentralen der in Bonn ansässigen international tätigen Großunternehmen Deutsche Post DHL Group und Deutsche Telekom zu finden, erstgenannte im markanten Post Tower. Mit der Eröffnung des World Conference Center (WCC) Bonn im Juni 2015 und dem Bonn Marriott World Conference Hotel im Mai 2016 konnte das Bundesviertel auch als Konferenzstandort weiter an Qualität gewinnen. Kulturell wird es vor allem durch die „Bonner Museumsmeile“ geprägt. Mit ihren Häusern zieht sie ein Millionenpublikum aus aller Welt an. Zahlreiche Restaurants ergänzen das Angebot.

Alle Liegenschaften kann die EMA flexibel und individuell nach ihren Bedürfnissen bereits ab November 2017 planen und gestalten (beispielsweise offene Bürostrukturen, klassische Einzelbüros, Auditorium, Aufenthaltsbereiche, Besprechungsräume etc.). Alle Liegenschaften sind gut erreichbar (vgl. Kap. 2.1). In der Umgebung sind ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden (vgl. Kap. 2.2). Zudem gibt es in allen Liegenschaften eine hochleistungsfähige IT-Infrastruktur (Kap. 5.4).



1.1 Neubau-Option Bundeskanzlerplatz

Die Neubau-Option am Bundeskanzlerplatz inmitten des Bundesviertels ist verkehrstechnisch exzellent erschlossen mit zahlreichen Untergrundbahnen und Buslinien sowie nahen Autobahnverbindungen. Im November 2017 wird die Deutsche Bahn einen eigenen Haltepunkt „Bonn UN Campus“ im Bundesviertel eröffnen. Das Bundesviertel wird dann direkten Anschluss an den Regional- und Fernverkehr haben. In der besten Lage von Bonn wird hier ein offenes und modernes

Stadtquartier mit bis zu 70.000 qm Bruttogeschossfläche errichtet. Bis 2020/21 entstehen drei fünf- bis siebenstöckige Gebäude mit einem markanten Hochhaus, so dass die EMA ab diesem Zeitpunkt hier einziehen kann.



Die drei Gebäude gruppieren sich um einen attraktiven Platz mit Gastronomie- und Einzelhandelsangeboten. Den Bundeskanzlerplatz charakterisieren eine einzigartige Architektur, repräsentative und hochwertige Büroflächen sowie ein belebtes Stadtquartier. Das neue Hochhaus wird als markanter Punkt wahrgenommen werden. Gleichzeitig wird es den EMA-Beschäftigten eine einzigartige Sicht auf den Rhein und das Siebengebirge bieten. Zudem werden sie von den Vorzügen des belebten Quartiers profitieren. In der modernen Quartiertiefgarage sind ausreichend Stellplätze für Autos und Fahrräder vorhanden.

Der Dienstsitz der EMA ist über eine Vorfahrt auf dem Platz zu erreichen. Das Gebäude bietet auf ca. 31.000 qm Mietfläche repräsentative Räumlichkeiten für die benötigten 1.300 Arbeitsplätze. Die Einteilung der Büroflächen ist äußerst flexibel. Für ihren Dienstsitz stehen der EMA die Büroflächen aller Gebäude in diesem Quartier zur Verfügung. Nach der exemplarischen Belegungsplanung stehen neben den 18 Büroetagen zwei Geschosse als Expansionsfläche bereit. Darüber hinaus können weitere Büroflächen in den benachbarten Gebäuden durch die EMA angemietet werden. Die Liegenschaft am Bundeskanzlerplatz bietet der EMA größtmögliche Flexibilität und Erweiterungsspielraum. Sie erfüllt alle Anforderungen an den neuen Dienstsitz und stellt nach der beispielhaften Belegungsplanung das ideale Gebäude dar.

Das Gebäude verfügt über einen eindrucksvollen, behindertengerechten Eingangsbereich und die Alleinnutzung des Gebäudes erlaubt einen eigenen Sicherheitsbereich. Die von der EMA gewünschten Sondernutzungen, zum Beispiel Konferenzbereiche und Restaurant, werden zentral im Erdgeschoss und den ersten drei Obergeschossen des Gebäudesockels untergebracht. Das zusammenhängende Konferenzzentrum vereint auf drei Ebenen ein großzügiges Auditorium sowie zwei Konferenzetagen. Im dritten Obergeschoss befinden sich unter anderem das Restaurant und die einladende Café-Bar. Das Konferenzzentrum und die Gastronomieebene bilden eine kompakte Einheit und gewährleisten kurze Wege und einen reibungslosen Betrieb. Äußerst ansprechend sind die beiden Besprechungsebenen in den obersten Etagen des Hochhauses. Von hier aus hat man einen direkten Zugang zur eindrucksvollen Dachterrasse mit einem erstklassigen Ausblick über Bonn und die Region.



Der neue Standort der EMA vereint die Vorzüge eines markanten, auf einen einzigen Mieter ausgegerichteten Objektes („Single-Tenant“) mit den Eigenschaften eines modernen Stadtquartiers. Das Hochhaus des Bundeskanzlerplatzes als neuer Hauptsitz der EMA schafft eine starke Präsenz sowie eine angemessen hochwertige Außenwirkung. Die Anforderungen an die Räumlichkeiten mit Blick auf Gestaltung, Aufteilung der Büros, Archive, Aufenthaltsbereiche und Größe sowie an das Auditorium können in vollem Umfang erfüllt werden.

1.2 Neubau-Option Friedrich-Ebert-Allee

Die EMA hat in Bonn an der Friedrich-Ebert-Allee 144 eine weitere Neubau-Option. Für das neu angelegte Büroquartier laufen die Planungen bereits. In direkter Nachbarschaft zur Konzernzentrale der Deutschen Telekom, zum Maritim Hotel und zum deutschen Partner der EMA, dem BfArM, bildet das neue EMA-Hochhaus von Süden kommend den Eingang zum Bonner Bundesviertel. Das Hochhaus bietet einen beeindruckenden Ausblick zu allen Seiten – nach Osten über die nahegelegene Rheinaue und das Siebengebirge bis zum historischen Drachenfels, nach Süden und Westen über die Wohnquartiere zum Venusberg und zur Uniklinik. Bei klarem Wetter weitet sich der Blick von der Sky Lobby im obersten Geschoss nach Norden über das Bundesviertel und die Bonner Innenstadt bis zum Kölner Dom in ca. 40 Kilometern Entfernung.

Die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln ist optimal. Auch per Auto ist der Neubau über die Bundesstraße 9 (B 9) und den Autobahnanschluss Südbrücke gut erreichbar. Parkmöglichkeiten sind in der Tiefgarage des Gebäudes in ausreichender Zahl vorhanden.

Für die EMA sind neben dem überwiegenden Anteil an offenen Arbeitsplätzen auch Kombinationsflächen mit gemeinschaftlichen Nutzungen und Kommunikationszonen sowie Einzelbüros und interne Besprechungsräume geplant. Insgesamt werden ca. 1.300 Arbeitsplätze einschließlich der erforderlichen Nebenräume auf 31.000 qm untergebracht.



Der Neubau besteht aus sechs oberirdischen Geschossen, die ein glasüberdachtes Atrium umschließen, sowie dem darüber hinausragenden 17-geschossigen Hochhaus.

Der Zugang von der Friedrich-Ebert-Allee führt zunächst auf einen glasüberdachten Vorplatz und dann über einen großzügigen Empfangs- und Sicherheitsbereich in das lichtdurchflutete Atrium im Inneren des Komplexes. Als Haupteinschließung sämtlicher Nutzungsbereiche wird diese glasüberdachte Halle zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Kommunikation.

Das neue Büroquartier, in dem die EMA den ersten von vier Gebäudekomplexen um einen urbanen grünen Innenhof beziehen könnte, bietet ihr bei Bedarf eigene Erweiterungsoptionen, aber auch branchenverwandten Unternehmen die Möglichkeit zur Ansiedlung in direkter Nachbarschaft. Von hier aus gelangt man direkt in den mehrgeschossigen Aufzugsvorraum (Liftlobby) des Hochhauses und zu den dortigen Konferenzbereichen (große Säle im Erdgeschoss, mittlere und kleine Säle im 1. und 2. Obergeschoss) mit jeweils direkt zugeordneten Zonen für Kommunikation und Catering.

Aber auch das ebenerdige Auditorium und das rückwärtige Restaurant öffnen sich zum Atrium und können für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt werden. Die den Pharma- und Delegierten-Aufenthaltsräumen (Lounges) im 1. Obergeschoss vorgelagerten, über Rolltreppen erreichbaren Terrassen sowie die weiter oben zwischen den Gebäuderiegeln angeordneten offenen Verbindungsbrücken fördern eine transparente und kommunikative Atmosphäre im gesamten Haus. Vom 3. bis zum 16. Obergeschoss wird das Gebäude – mit Ausnahme des Technikgeschosses – durchgängig mit Büroflächen belegt. Die Gebäudestruktur bietet optimale Voraussetzungen sowohl für Großraum- und Kombinationsbüros als auch für die Umsetzung von klassischen Einzelbüros.

Die Anforderungen an die Räumlichkeiten mit Blick auf Gestaltung, Aufteilung der Büros, Archive, Aufenthaltsbereiche und Größe sowie an das Auditorium können in vollem Umfang erfüllt werden.

1.3 Mietoption Campus Godesberger Allee – ein Beispiel für die Gestaltung eines Gebäudekomplexes nach Wunsch

Der „Campus Godesberger Allee“ hat eine Gesamtmietfläche von 31.382 qm und ist die beispielhafte Darstellung einer überzeugenden Lösung von zusammenhängenden Gebäudekomplexen (Campus). Der Campus besteht aus den Gebäuden „Godesberger Allee 83–91“, „Godesberger Allee 99“ sowie „Godesberger Allee 150–154“ und bietet Platz für die von der EMA benötigten 1.300 Arbeitsplätze. Bei der Godesberger Allee handelt es sich um eine der zentralen Straßen Bonns. Sie bindet das südliche Bundesviertel an und ist Teil der B 9.

Godesberger Allee 83–91

Die Godesberger Allee 83–91 ist ein sechsgeschossiger Bürobau, der direkt an der B 9 liegt. Das Gebäude wurde in den Jahren 1980–1985 errichtet und besteht aus drei Bauteilen, die zwei große begrünte Innenhöfe umschließen. Insgesamt bietet das Gebäude ca. 18.700 qm Mietfläche, die auf die Bedürfnisse der EMA abgestimmt werden können.

Stellplätze für Autos stehen in der hauseigenen Tiefgarage zur Verfügung. Insgesamt können hier 248 Autos abgestellt werden. Weitere 39 Stellplätze befinden sich im Innenhof der Liegenschaft. Neben dem Haupteingang an der Godesberger Allee besteht vom Innenhof aus ebenfalls die Möglichkeit, in das Gebäude zu gelangen. Das Gebäude ist über einen barrierefreien Empfangsbereich zugänglich. In den einzelnen Etagen stehen zahlreiche Besprechungsräume zur Verfügung.



Aufgrund seiner Bauart bietet das Gebäude viele Möglichkeiten der Nutzung. So verfügt jeder Gebäudeabschnitt über einen eigenen Zugang zum Treppenhaus und einen Aufzug. In jedem Gebäudeabschnitt sind Teeküchen und weitere Gemeinschaftsräume vorhanden. Derzeit gibt es in den einzelnen Etagen Büros in unterschiedlichen Größen, die beidseitig entlang der Flure angeordnet sind. Aber auch offene Räume ohne Wände („Open-Space-Nutzung“), wie sie die EMA bevorzugt, sind gut umsetzbar.



Im Dachgeschoss des Gebäudes befindet sich eine großzügige Kantine mit einem weiten Ausblick über die Umgebung.

Godesberger Allee 99

Direkt neben der Godesberger Allee 83–91 liegt die Godesberger Allee 99, ein 1975 errichtetes Bürogebäude. An seiner Rückseite grenzt es an die Martin-Luther-Allee an. Das aus drei Bauteilen bestehende Gebäude kann sehr flexibel genutzt werden. Die drei Bauteile sind durch Eingangsbereiche mit jeweils einem Treppenhaus und einem Aufzug miteinander verbunden. Bauteil A ist achtgeschossig, Bauteil B und C verfügen über jeweils vier Geschosse. Hinzu kommt das Untergeschoss, in dem sich weitere Besprechungs-, Büro- und Lagerflächen befinden. Einschließlich dieser Flächen hat das Gebäude eine Mietfläche von ca. 6.310 qm. Die gebäudeeigene Tiefgarage bietet auf zwei Geschossen mehr als 100 Stellplätze. Der barrierefreie Zugang ist über die Tiefgarage möglich. Der große Empfangsbereich mit Windfang ist hell und großzügig gestaltet. Von dort aus sind Ober- und Untergeschoss sowie die Tiefgarage ebenfalls direkt und barrierefrei erreichbar.



Die Büros befinden sich in allen Bauteilen beidseits der Flure. Jeder Bauteil verfügt über die notwendigen Neben- und Gesellschaftsräume. Büros gibt es in unterschiedlichen Größen von etwa 16 qm bis zu 30 qm. Eine offene Nutzung der Räumlichkeiten ist auf Wunsch der EMA umsetzbar.

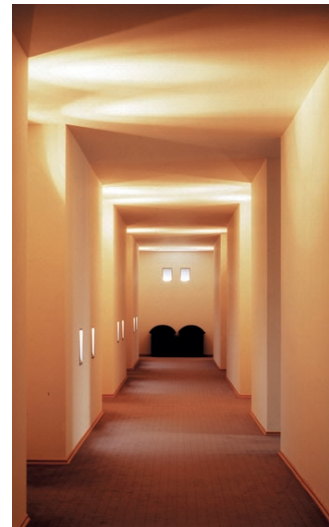
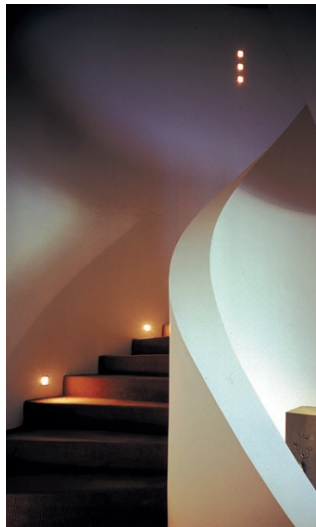
Godesberger Allee 150–154

Bei der Godesberger Allee 150–154 handelt es sich um ein in den Jahren 1997 und 2000 nach Plänen des Architekten Thomas van den Valentyn errichtetes Gebäudeensemble aus drei verschiedenen großen quadratischen Gebäuden. Von der Godesberger Allee 83–91 und 99 aus erreicht man die Godesberger Allee 150–154 in vier Gehminuten. Es stehen in der hauseigenen Tiefgarage 59 Stellplätze zur Verfügung. Weitere Stellplätze können vor den Gebäuden genutzt werden.



Alle Gebäude haben einen gemeinsamen Vorplatz, auf den eine Freitreppe führt. Das mittige Gebäude gibt durch sein dreigeschossiges verglastes Treppenhaus den Blick auf das Innere frei. Sämtliche Gebäude sind barrierefrei zugänglich. Die oberen Geschosse können entweder über die Treppenhäuser oder mit einem der Personenaufzüge erreicht werden.

Insgesamt sind die Gebäude hochwertig ausgestattet. Die Treppenhäuser sind mit Natursteinböden ausgelegt.



Die Verbundfensterflächen sind dreifach verglast und haben einen integrierten Sonnenschutz. Die Verkabelung ist in Hohlraumbodenkanälen verlegt. Die Büros werden durch Vollholztüren mit Glasausschnitten betreten. Zudem sind die Büros teilklimatisiert. Im Untergeschoss der Gebäude befinden sich Lager- und Archivflächen. Eine Dachterrasse mit Blick über Bonn lädt zum Entspannen ein.

1.4 Mietoption Am Propsthof in Bonn-Endenich

Die Gebäude „Am Propsthof 49“ und „Am Propsthof 51“ liegen im Stadtteil Endenich im Westen der Stadt Bonn. Hier kann die EMA sofort einziehen und bis zur Fertigstellung eines Neubaus bleiben. Der Stadtteil Endenich hat eine sehr gute verkehrliche Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz. Mit mehreren Buslinien, den Stadtbahnlinien 18 und 68, der Vorgebirgsbahn und den Linien 63 und 16 an der Haltestelle „Propsthof Nord“ sind die Innenstadt wie auch andere Stadtteile in kurzer Zeit erreichbar. Die Anschlussstelle Bonn-Nord der Autobahn 565 sorgt für eine gute Erreichbarkeit des Dienstsitzes mit dem Auto.



Die Anschlussstelle Bonn-Nord der Autobahn 565 sorgt für eine gute Erreichbarkeit des Dienstsitzes mit dem Auto.

Auf insgesamt vier oberirdischen Geschossen hat der „Propsthof 49“ eine Mietfläche von insgesamt 20.330 qm. Unter Hinzunahme des Gebäudes „Am Propsthof 51“ mit seiner Mietfläche von 12.130 qm ließe sich der Raumbedarf der EMA mit insgesamt 32.460 qm Mietfläche vollständig decken. Es wäre mehr als genug Raum für die 1.300 benötigten Arbeitsplätze vorhanden.

Der „Propsthof 49“ verfügt über 408 Stellplätze für Autos. Weitere 159 Stellplätze befinden sich im Außenbereich der Liegenschaft. Diese können von „Propsthof 51“ mitgenutzt werden, denn die Gebäude 49 und 51 liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander. Beide Gebäude wurden im Jahr 2001 in moderner Bauform errichtet und verfügen über fünf bzw. sechs Geschosse. Durch einen barrierefreien Eingangsbereich gelangt man in das Innere des Gebäudes.

Das Gebäude „Am Propsthof 49“ umschließt einen großen begrünten Innenhof. Der Innenhof verbindet auch die Büros mit der hauseigenen Kantine.



Derzeit sind dort Büros in unterschiedlichen Größen vorhanden, die beidseitig an den Fluren liegen. Hier stehen zahlreiche Besprechungsräume in verschiedenen Größen zur Verfügung.



1.5 Weitere Ansiedlungsmöglichkeiten für andere Einrichtungen und Unternehmen, die die Nähe zur EMA suchen

Im Bedarfsfall bestehen im Umkreis weitere Ansiedlungsmöglichkeiten für Einrichtungen und Unternehmen, die der EMA nahestehen. Die Stadt Bonn verfügt über einen sehr ansprechenden Büro- markt mit über 3,8 Millionen qm Bürofläche. Im Jahr 2016 wurden ca. 27.000 qm neue Bürofläche fertiggestellt, 185.000 qm sind in Planung, Entwicklung oder Bau und weitere 185.000 qm sind auf weiteren Flächen möglich. Beispiele für neue Büroflächen im Bundesviertel sind das „Haus der Höfe“ und „Bonnjour Bonn“. Mit dem Büro- und Gewerbepark „Bonn-Pützchen“ der Stadt Bonn sind neue Flächen für Büros und Gewerbe ab 2017 verfügbar (5,5 ha für Bürobau, 5,5 ha für Labor, Gewerbe, Produktion).

In dem Bonn umgebenden Rhein-Sieg-Kreis stehen weitere ansprechende Gewerbeflächen zur Verfügung, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem eigenen Fahrzeug sehr gut erreichbar sind.

1.6 Zusammenfassung

Eckdaten/Anforderungen	Fakten für den Dienstsitz in Bonn
Raumanforderungen	
mind. 27.000 qm Gesamtfläche	Es stehen zwei Neubau-Optionen zur Auswahl. Der „Bundeskanzlerplatz“ mit 31.000 qm Mietfläche auf 18 Stockwerken und die „Friedrich-Ebert-Allee“ mit ebenfalls 31.000 qm auf 17 Büro- etagen. Beide liegen in bester Bonner Lage und sind sehr gut erreichbar. Bei der Planung und beim Bau können alle Anforderungen der EMA an Räumlichkeiten und Technik berücksichtigt werden. Mit dem „Campus Godesberger Allee“ ist beispielhaft die Option eines zusammenhängenden Gebäudekomplexes mit 31.382 qm Mietfläche zusammengestellt. Die Räume bieten ausreichend Platz und Technik und erfüllen die Ansprüche der EMA. Mit dem „Am Propsthof“ steht eine Liegenschaft mit insgesamt 32.460 qm Mietfläche zum Sofort- bezug zur Verfügung, sie kann für den Übergang genutzt werden. Hier ist für die geforderten 1.300 Arbeitsplätze sowie die weiteren Räume ausreichend Platz vorhanden, der an die Wünsche der EMA angepasst werden kann.
mind. 250 qm Empfangsbereich mit behindertengerechtem Zugang	
Sicherheitsstrukturen in der Umgebung	
6.000 qm an Sitzungsräumen unterschiedlicher Größe mit 4G-Internetverbindung, Audio- und Videokonferenzausstattung, Sende- und Aufnah- meanlagen, Abstimmungssystem pro Sitzplatz	
5 x 70–120 Sitzplätzen	
2 x 35 Sitzplätzen	
10 x 4–24 Sitzplätzen	
500 qm großen Aufenthaltsbereich mit Tischen/ Arbeitsplätzen und Aufbewahrungsmöglichkeiten	
Aufenthaltsbereich für 50 Personen mit Tischen/ Arbeitsplätzen und Aufbewahrungsmöglichkeiten	
Ein Auditorium für ca. 300 Personen	
18.500 qm Büro- und Großraumbürofläche für 1.300 Arbeitsplätze	
interne Besprechungsräume	
interne und externe Archive (600 qm Höhe 9 Meter)	
Archivraum von ca. 30 qm	
7 x 5 qm große lokale Ablageräume	

Eckdaten/Anforderungen	Fakten für den Dienstsitz in Bonn
Technische Anforderungen	
qualitativ hochwertige IT-Anlagen	Die IT und die IT-Räume werden in allen Liegen- schaften nach den Bedürfnissen der EMA geplant bzw. angepasst. Ein modernes Telekommunika- tionsnetzwerk mit einem digitalen Netzwerk und hoher Kapazität sowie Hochgeschwindigkeits- verbindungen werden dazu installiert.
zentrale unterbrechungsfreie Stromversorgung	
WLAN im gesamten Gebäude	Im Backbone ist eine n*10 GBit/s-Anbindung über ein mehrfach redundantes Netzwerk von zwei unterschiedlichen Providern vorgesehen.
Technikräume	
Räume für Primär- und Sekundärausrüstung	
IT-Werkstatt	Die ununterbrochene Stromversorgung wird durch Notstromaggregate sichergestellt. Zusätzlich garantiert beim totalen Ausfall seines Rechen- zentrums die Second Site in Hamburg bzw. in München, dass die Daten immer verfügbar sind.
IT-Lagerräume	
Telekommunikationsnetzwerk mit einem digitalen Netzwerk mit hoher Kapazität und Hochgeschwindigkeitsverbindung	Die Daten der EMA sind in den Datenzentren München und Hamburg durch eine Cloud- Lösung gesichert.
Ein Haupt- und ein Ausweich-Datenzentrum für den Fall eines Systemausfalls, die beide vom Standort der EMA aus über eine schnelle, leistungsfähige Internetverbindung oder Glas- faseranschluss erreichbar sein müssen	
Die einschlägigen Standards bezüglich Sicherheit und Betrieb der IT sind einzuhalten.	

2. Die Erreichbarkeit des Ortes

Kriterium 2

„Dieses Kriterium betrifft die Verfügbarkeit, Häufigkeit und Dauer von Flügen aus den Hauptstädten aller EU-Mitgliedstaaten zu Flughäfen in der Nähe des Ortes, die Verfügbarkeit, Häufigkeit und Dauer der öffentlichen Verkehrsverbindungen von diesen Flughäfen zum Ort sowie die Qualität und Menge der Unterbringungsmöglichkeiten. Insbesondere beinhaltet dieses Kriterium die Fähigkeit zur Aufrechterhaltung des Umfangs und der Intensität der derzeitigen Sitzungstätigkeit der Agentur.“

Bonn in der Europäischen Rhein-Region liegt im Herzen von Europa und an einem der zentralen europäischen Verkehrsknotenpunkte. Die EMA mit Dienstsitz in Bonn wäre damit bestens angebunden und erreichbar. Die Region ist eine der am dichtesten besiedelten des Kontinents. Bonn ist seinen europäischen Nachbarn sehr nah: Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg sind direkte Nachbarn. Bonn als Bundesstadt und ehemalige Hauptstadt Deutschlands hat eine ausgezeichnete Infrastruktur. Die Stadt ist – über alle Grenzen hinweg – eine Drehscheibe für Flugzeug-, Zug- und Autoverkehr.

2.1 Verkehrsverbindungen

Bonn liegt in unmittelbarer Nähe von drei internationalen Flughäfen: Köln/Bonn, Düsseldorf und Frankfurt am Main. Sie sind von Bonn Hauptbahnhof (Hbf) aus in einer halben beziehungsweise etwas mehr als einer Stunde direkt erreichbar und verbinden Bonn mit zahlreichen Direktflügen mit den Hauptstädten Europas und der Welt.

Der Flughafen Köln/Bonn mit seinem unterirdischen ICE-Bahnhof ist der wachstumsstärkste Verkehrsflughafen in Deutschland. Im Jahr 2016 entschieden sich fast zwölf Millionen Passagiere für den „Flughafen der kurzen Wege“, von dem insgesamt – mit mehr als 25 Airlines – fast 130 internationale Ziele angeflogen werden. Zahl und Frequenz der Direktflüge pro Woche sowie kurze Flugzeiten sind Beleg für die sehr gute Anbindung Bonns:

Ziel	Land	Flugzeit	Flüge pro Woche
Berlin	Deutschland	1:10	160
Bern	Schweiz	1:10	4
Budapest	Ungarn	1:40	7
Bukarest	Rumänien	2:40	4
Dublin	Irland	2:00	11
Kopenhagen	Dänemark	1:25	7
Lissabon	Portugal	3:05	21
London	Vereinigtes Königreich	1:15	53
Madrid	Spanien	2:40	4
Prag	Tschechische Republik	1:10	7
Riga	Lettland	2:10	3
Rom	Italien	2:00	14
Sofia	Bulgarien	2:25	4
Stockholm	Schweden	2:10	4
Valetta	Malta	2:40	3
Warschau	Polen	1:45	5
Wien	Österreich	1:30	31
Zagreb	Kroatien	1:30	6

Tabelle: Wöchentliche europäische Direktflüge des Flughafens Köln/Bonn

Über den Flughafen Düsseldorf ist Bonn ebenfalls sehr gut erreichbar. Innerhalb einer Stunde ist man mit dem ICE bzw. mit dem Auto da. Auch Düsseldorf bietet eine ganze Reihe von Direktflügen ins europäische und außereuropäische Ausland an.

Ziel	Land	Flugzeit	Flüge pro Woche
Amsterdam	Niederlande	0:55	35
Athen	Griechenland	3:00	10
Basel	Schweiz	1:00	11
Berlin	Deutschland	1:10	123
Budapest	Ungarn	1:45	12
Bukarest	Rumänien	3:00	5
Dublin	Irland	1:55	18
Helsinki	Finnland	2:20	14
Kopenhagen	Dänemark	1:20	51
Lissabon	Portugal	3:05	13
London	Vereinigtes Königreich	1:25	101
Luxemburg	Luxemburg	0:45	2
Madrid	Spanien	2:40	21
Paris	Frankreich	1:25	63
Prag	Tschechische Republik	1:30	30
Riga	Lettland	2:30	6
Rom	Italien	2:05	28
Stockholm	Schweden	1:45	22
Warschau	Polen	1:40	22
Wien	Österreich	1:40	70
Zürich	Schweiz	1:15	79
Beispielhafte Interkontinentalflüge			
Tokyo	Japan	11:17	7
New York	USA	8:20	20

Tabelle: Wöchentliche Direktflüge des Flughafens Düsseldorf

Vom Flughafen Frankfurt am Main aus ist Bonn Hbf innerhalb von nur einer Stunde und 17 Minuten mit dem ICE zu erreichen, der Bahnhof Siegburg-Bonn in 50 Minuten. Mit dem Auto ist man innerhalb von 90 Minuten in Bonn. Frankfurt am Main ist der größte Flughafen Deutschlands und eines der größten Luftfahrtkreuze der Welt. Durch die direkte Verbindung ist Bonn mit weiteren Direktflügen schnell erreichbar.

Ziel	Land	Flugzeit	Flüge pro Woche
Amsterdam	Niederlande	1:12	83
Athen	Griechenland	2:49	35
Basel/Genf/Zürich	Schweiz	0:45/1:10/0:55	91
Berlin	Deutschland	1:10	145
Brüssel	Belgien	0:55	67
Budapest	Ungarn	1:30	35
Dublin	Irland	2:07	35
Helsinki	Finnland	2:24	35
Kopenhagen	Dänemark	1:21	54
Larnaca	Zypern	3:35	7
Lissabon	Portugal	3:05	47
Ljubljana	Slowenien	1:10	21
London	Vereinigtes Königreich	1:35	175
Luxemburg	Luxemburg	0:40	28
Madrid	Spanien	2:40	77
Malta	Malta	2:29	24
Paris	Frankreich	1:16	96
Prag	Tschechische Republik	1:04	47
Riga	Lettland	2:10	21
Rom	Italien	1:48	56
Sofia	Bulgarien	2:15	26
Stockholm	Schweden	2:00	55
Tallinn	Estland	2:15	21
Vilnius	Litauen	2:00	19
Warschau	Polen	1:39	49
Wien	Österreich	1:23	90
Zagreb	Kroatien	1:22	35
Beispielhafte Interkontinentalflüge			
Seoul	Südkorea	10:20	21
Tokyo	Japan	11:25	28
New York	USA	8:32	42
Washington	USA	8:47	28

Tabelle: Wöchentliche Direktflüge des Flughafens Frankfurt am Main

Wichtige europäische Ziele sind von Bonn aus problemlos und schnell auch per Zug zu erreichen:

Bonn Hauptbahnhof – Brüssel-Midi: 2h 33 min

Bahnhof Siegburg-Bonn – Brüssel-Midi: 2h 20 min

Bonn Hauptbahnhof –Frankfurt am Main Flughafen: 1h 17 min

Bahnhof Siegburg-Bonn – Frankfurt am Main Flughafen: 50 min

In Bonn besteht der direkte Anschluss an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz über den Bonner Hauptbahnhof oder den ICE-Bahnhof Bonn/Siegburg. Politische und wirtschaftliche Zentren wie Brüssel und das Rhein-Main-Gebiet sind schnell erreichbar.

In Bonn ist man mit dem öffentlichen Personennahverkehr sehr gut angebunden. Die Rhein-Metropole Köln ist mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln nur 20 Minuten entfernt. Die Fahrt von und nach Düsseldorf, der Landeshauptstadt von NRW, dauert 45 Minuten. U-Bahnen, Stadtbahnen, Straßenbahnen und Busse verkehren in kurzer Taktfolge. Die Stadt verfügt über ein dichtes Nahverkehrsnetz, das ständig optimiert wird. Derzeit wird eine schnellere S-Bahn-Verbindung zum Flughafen Köln/Bonn gebaut und noch 2017 geht der neue Bahn-Haltepunkt „UN-Campus Bonn“ in Betrieb, über den der neue EMA-Standort im Bundesviertel sehr gut erreichbar ist.

2.2 Hotels

Als ehemalige Bundeshauptstadt und internationale Tagungsadresse hat Bonn langjährige Erfahrung mit Gästen aus aller Welt. Bonn und die Nachbarstädte Köln und Düsseldorf bieten zahlreiche Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten in allen Preiskategorien. Diese sind geeignet für einzelne Gäste und Arbeitsgruppen sowie für Konferenzen oder andere Großveranstaltungen. In der Stadt Bonn gibt es über 100 Hotels mit ca. 9.000 Betten. Es entstehen gerade weitere 1.000 Betten in neuen Hotels. Die Preise für ein Einzelzimmer mit drei oder vier Sternen liegen moderat zwischen 80 und 120 Euro.

Kategorie	Hotelname	Anzahl der Zimmer
Luxus	Kameha Grand Hotel	253
4*	Maritim Hotel Bonn	410
4*	Bonn Marriott World Conference Hotel	336
4*	Hilton Hotel Bonn	252
4*	InterCity Hotel Bonn	161
4*	Derag Livinghotel Kanzler	150
4*	Günnewig Hotel Residence by Centro	144
4*	Ameron Hotel Königshof	129
4*	Günnewig Hotel Bristol by Centro	116
4*	President Hotel	98
4*	Dorint Hotel Venusberg	85
4*	Sternhotel Bonn	80
4*	Rheinhotel Dreesen	72
4*	Collegium Leoninum	70
4*	Galerie Design Hotel	53
4*	Best Western Hotel Kaiserhof	50
4*	Best Western Hotel Domicil	44
3*	Acora Hotel und Wohnen	120
3*	Bonnox	100
3*	Hotel Consul	95
3*	Insel Hotel	64
3*	Hotel Europa	60

Tabelle: Auswahl der größten Hotels im Bonner Bundesviertel/Zentrum Bonn

Die nahe Umgebung bietet weitere ca. 350 Hotels mit über 21.000 Betten.

2.3 Zusammenfassung

Eckdaten/Anforderungen	Fakten für den Dienstsitz in Bonn
<p>Gute Erreichbarkeit (für Experten aus Europa und Übersee)</p>	<p>Bonn ist über die Flughäfen Köln/Bonn, Düsseldorf und Frankfurt am Main bestens direkt erreichbar.</p> <p>Fast 2.300 Flüge pro Woche verbinden Bonn mit Europa.</p> <p>146 Flüge pro Woche verbinden Bonn mit Asien und Nordamerika.</p> <p>Von Bonn Hbf aus sind die drei Flughäfen in 30, 60 bzw. 90 Minuten zu erreichen.</p> <p>Ein hervorragend ausgebautes Nahverkehrsnetz verbindet Bonn mit Köln und Düsseldorf.</p> <p>Am Kölner Hauptbahnhof starten täglich 1.300 nationale und internationale Zugverbindungen.</p>
<p>Hotels – es werden ca. 30.000 Hotelübernachtungen pro Jahr benötigt und eine Tageshöchstkapazität von 350 Zimmern.</p>	<p>In der Stadt Bonn selbst gibt es insgesamt über 100 Hotels mit ca. 9.000 Betten aller Preiskategorien.</p> <p>Allein die größten Hotels in der Bonner Innenstadt bieten etwa 3.000 Betten.</p> <p>Die nahe Umgebung bietet weitere ca. 350 Hotels mit über 21.000 Betten.</p>

3. Das Vorhandensein schulischer Einrichtungen für die Kinder des Personals der EMA

Kriterium 3

„Dieses Kriterium betrifft die Verfügbarkeit eines mehrsprachigen und europäisch ausgerichteten schulischen Angebots, das den Anforderungen an Bildungseinrichtungen für die Kinder des derzeitigen Personals genügt, sowie die Kapazität zur Deckung des künftigen Bildungsbedarfs.“

Mit etwa 55.000 Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren ist Bonn eine sehr junge Stadt und für seine Familienfreundlichkeit ausgezeichnet. In Bonn stehen deshalb umfassende Lern- und Ausbildungsangebote für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Mit einem vielfältigen und international geprägten Angebot von Kindertagesstätten, Kindergärten, Grundschulen bis hin zu Fachhochschulen, Akademien und Universitäten spannt sich in und um Bonn ein weiter Bogen an sehr guten Bildungseinrichtungen für alle Altersklassen.

3.1 Zweisprachige Kindergärten und Kindertageseinrichtungen

In den 215 öffentlich finanzierten Kindergärten und Kindertagesstätten der Stadt Bonn werden mehr als 13.000 bestens ausgestattete Betreuungsplätze für Kinder bis zum Schulbeginn angeboten. Für Kinder unter drei Jahren sind 4.000 Plätze vorhanden. Sie sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt und gut erreichbar. Die Stadt Bonn betreibt 70 Kindergärten in eigener Trägerschaft. Hinzu kommen acht private Kindergärten mit weiteren 850 Plätzen. Für Kinder zwischen vier Monaten und sechs Jahren stehen acht internationale Kindergärten sowie mehrere zweisprachige Betriebskindergärten zur Verfügung. Als wachsende Stadt mit laufend steigenden Kinderzahlen hat Bonn bereits große Erfahrungen im Ausbau der Betreuungsangebote im vorschulischen Bereich.

Die Stadt Bonn stellt sicher, dass die derzeit erforderlichen 210 Kindergartenplätze für Kinder von EMA-Beschäftigten jederzeit bereitgestellt werden können. Schon ab Herbst 2018 kann eine Kindertagesstätte für 80 Kinder als Zwischenlösung bereitstehen und so lange betrieben werden, bis die EMA an ihrem Standort eine neue, eigene Einrichtung geschaffen hat. Zusätzlich können für 20 Kinder unter drei Jahren Plätze angeboten werden.

Bei den Betreuungsfragen der EMA-Beschäftigten hilft ein Familienbüro der Stadt Bonn. Es steht in gutem und engem Kontakt mit allen Kindergärten. Sollte der Wunsch bestehen, so kann neben dem bestehenden Angebot für die Kinder der EMA-Beschäftigten eine mit öffentlichen Mitteln geförderte betriebliche Kindertageseinrichtung in möglichst enger räumlicher Anbindung an den Bürostandort errichtet werden.

3.2 Schulen

Neben den allgemein- und berufsbildenden Schulen gibt es auch eine Reihe von internationalen Schulen mit entsprechend anerkannten Schulabschlüssen. Mit 106 Schulen, davon 89 in öffentlicher und 17 Schulen in freier Trägerschaft, verfügt Bonn über ein sehr breit gefächertes schulisches Bildungsangebot, das für jede schulische Laufbahn eine persönliche und passgenaue Lösung anbieten kann. In Bonn gibt es aktuell über 55.000 Schülerinnen und Schüler, die aus Bonn und der Region stammen. Alle Schulformen beinhalten eine Fülle zweisprachiger Angebote, sowohl im Grundschul- als auch im weiterführenden Bereich.

Darüber hinaus gibt es in Bonn mehrere staatlich anerkannte internationale Grundschulen und Gymnasien, die zu Abschlüssen wie dem International Baccalauréat oder dem Baccalauréat Français führen. Überregionale Bedeutung hat die Bonn International School (BIS), unmittelbar am Rhein gelegen, in der aktuell ca. 700 Schüler aus 74 Ländern lernen – unterrichtet von Lehrern aus 17 Ländern. Sie ist aus einem Zusammenschluss von American High School, American Elementary School und British High School entstanden und steht in einer schon sieben Jahrzehnte währenden Tradition. Das Motto der Schule lautet: „Any new face from any old place will find a welcome here.“

Das Angebot der Bonn International School umfasst Unterricht für die Klassenstufen eins bis zwölf, ergänzt durch einen internationalen Kindergarten. Die Schule bietet Unterricht für Kinder im Alter von drei bis 19 Jahren an. Der Lehrplan der „International Baccalauréat Organization“ wird auf allen Ebenen, einschließlich Kindergarten, verwendet. Unterrichtssprache ist Englisch. Deutsch wird als zweite Sprache gelehrt. Französisch und Spanisch werden für Muttersprachler ab der 6. Klasse angeboten. Allein diese Schule kann bis zu 200 zusätzliche Schüler aufnehmen.

Die Stadt Bonn ist darüber hinaus entlang der Rheinschiene überregional angebunden und vernetzt, so dass auch die schulischen internationalen Angebote der Nachbarstädte für die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen sowie ihre Familien zur Verfügung stehen. Ein Überblick über die internationalen Schulen in Bonn und Umgebung ist als Anlage beigefügt.

3.3 Hochschul-/Ausbildung in Bonn und Umgebung

Bonn hat zudem einen Namen als international bedeutender Wissenschaftsstandort erworben und ist einer der führenden deutschen Forschungsstandorte. Die im Jahr 1818 gegründete Bonner Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität bietet ca. 36.000 Studentinnen und Studenten ein breites Angebot von 200 Studiengängen. Ein Schwerpunkt sind die Gesundheits- und Lebenswissenschaften, die außerdem in den außeruniversitären Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen zu den exzellenten Forschungsschwerpunkten in NRW gehören. So forschen Institute der Max-Planck-Gesellschaft, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft in NRW im Bereich Gesundheit: Onkologie, Neurowissenschaften, Herz- und Kreislauf-Erkrankungen, Genetik und Epidemiologie.

Ergänzt wird das Studienangebot Bonns durch die herausragenden und international renommierten Universitäten Aachen, Köln und Düsseldorf sowie die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Auch hier finden sich vielfältige Möglichkeiten gerade auch für einen Bachelor- und Master-Studiengang für internationale Studentinnen und Studenten. Die Studiengänge sind zweisprachig oder in Englisch und führen teilweise zu einem doppelten Abschluss.

3.4 Zusammenfassung

Eckdaten/Anforderungen	Fakten für den Dienstsitz in Bonn
<p>Es besteht derzeit folgender Bedarf für die 648 Kinder von EMA-Bediensteten im Alter zwischen 0 und 18 Jahren:</p> <p>117 Plätze in einer Kindertagesstätte</p> <p>96 Plätze in einer Vorschule</p>	<p>Es gibt 215 öffentliche und private Kindergärten und Tagespflegestellen mit mehr als 13.000 Betreuungsplätzen für Kinder bis zum Schulbeginn.</p> <p>Acht internationale Kindergärten (englisch, französisch oder zweisprachig) sind vorhanden.</p> <p>Die Stadt Bonn kann ab Herbst 2018 eine Kindertagesstätte für 80 zusätzliche Kinder bereitstellen.</p> <p>Plätze für 20 Kinder unter drei Jahren können zusätzlich bereitgestellt werden.</p> <p>Der neue Dienstsitz der EMA kann mit einer eigenen Kindertagesstätte ausgestattet werden.</p>
<p>231 Plätze in einer Grundschule</p> <p>149 Plätze in einer weiterführenden Schule</p>	<p>Es gibt 106 öffentliche und private Schulen mit breit gefächertem schulischem Angebot von Grundschule bis Gymnasium.</p> <p>Die „International School“ mit überregionaler Bedeutung hat 700 Schüler aus 74 Ländern und Lehrern aus 17 Ländern. Sie kann sofort 200 zusätzliche Schüler/-innen aufnehmen.</p> <p>Internationale Schulabschlüsse sind möglich.</p>
<p>55 Plätze in einer Hochschule</p>	<p>Die Universitäten in Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf bieten ein umfangreiches Studienangebot.</p>

4. Ein angemessener Zugang zu Arbeitsmarkt, sozialer Sicherheit und medizinischer Versorgung für Kinder und Ehegatten

Kriterium 4

„Dieses Kriterium betrifft die Fähigkeit, den Bedürfnissen der Kinder und Ehegatten des derzeitigen wie auch des künftigen Personals im Bereich der sozialen Sicherheit und der medizinischen Versorgung gerecht zu werden, sowie die Verfügbarkeit von Beschäftigungsangeboten für diese.“

4.1 Zugang zum attraktiven und breit gefächerten Arbeitsmarkt in der Region

Die Region Köln/Bonn im Herzen der Europäischen Rhein-Region gehört zu den wirtschaftlich stärksten Zentren Europas. Sie ist in der EU führend bei wissensintensiven Dienstleistungsbereichen wie Gesundheitswirtschaft, Informationstechnologie, Unternehmens- oder Finanzberatung, aber auch in den Branchen Automobil- und Maschinenbau, Chemie, Logistik sowie Medien. Der Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich ist mit 79,2 Prozent in der Region Köln/Bonn überdurchschnittlich hoch. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Gesundheitswirtschaft. Sie ist ein Wachstumsmotor mit über 200.000 Beschäftigten allein in der Gesundheitswirtschaftsregion Köln/Bonn. Etwa drei Viertel aller Beschäftigten sind in der medizinischen und pharmazeutischen Versorgung sowie der Pflege tätig. Daneben gibt es internationale Großunternehmen und teilweise hoch spezialisierte mittelständische Firmen, insbesondere in den Bereichen Pharma, Lebenswissenschaft und Medizintechnik, zum Beispiel 3M, Bayer HealthCare oder Janssen-Cilag GmbH.

In den letzten Jahren sind im Durchschnitt 2.500 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden. Mit einer Arbeitslosenquote in Bonn von 3,9 Prozent im Jahresdurchschnitt 2016 (im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 6,1 Prozent) herrscht in Bonn nahezu Vollbeschäftigung. Dies unterstreicht die besondere Attraktivität des Arbeitsmarktes.

Bedarf besteht besonders an Arbeitskräften mit Hochschulabschluss. Mit einem Akademikeranteil von über 26 Prozent aller Beschäftigten nimmt Bonn im deutschen Vergleich einen Spitzenplatz ein. NRW besitzt eine der dichtesten und leistungsstärksten Forschungslandschaften Europas: Ca. 70 Hochschulen und mehr als 100 außeruniversitäre Forschungsinstitute sind in NRW für die akademische Ausbildung und Forschung verantwortlich. Die Hochschulen in Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf sowie die außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Fraunhofer-Gesellschaft und Leibniz-Gemeinschaft bieten über 40.000 hoch qualifizierte Stellen in Forschung und Lehre.

Die starke Wirtschaftsstruktur in der Europäischen Rhein-Region bietet also beste Arbeitsbedingungen für die Angehörigen der EMA-Beschäftigten.

4.2 Soziale Sicherheit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EMA sowie ihre Angehörigen genießen einen umfassenden Sozialschutz. In Deutschland besteht die gesetzliche Sozialversicherung aus fünf Versicherungszweigen: Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung und Pflegeversicherung. Die EMA-Beschäftigten und ihre Familien können das sehr gute deutsche Sozialversicherungssystem in Anspruch nehmen. Sofern Angehörige nicht über die Agenturbeschäftigten an das Gemeinsame Krankheitsfürsorgesystem der Europäischen Organe (GKFS) angeschlossen sind, gibt es eine zuverlässige Absicherung aller Menschen mit Wohnort bzw. ständigem Aufenthalt in Deutschland in der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung.

Gesetzliche Krankenversicherung:

- freie Wahl der Krankenkasse,
- umfangreicher einheitlicher Leistungskatalog,
- qualitativ hochwertige Versorgung,
- freie Wahl des Arztes und keine Zuzahlung beim Arztbesuch,
- freie Krankenhauswahl,
- schneller Zugang zu innovativen Arzneimitteln,
- geringe Zuzahlungen für Gesundheitsleistungen,
- kostenlose Absicherung von Kindern und Ehepartnern ohne eigenes Einkommen,
- günstige Absicherung von Rentnern.

Private Krankenversicherung:

- große individuelle Gestaltungsmöglichkeiten beim Leistungskatalog,
- qualitativ hochwertige Versorgung,
- schneller Zugang zu innovativen Arzneimitteln,
- besondere Tarife im Fall einer finanziellen Überforderung durch die Versicherungsprämien.

4.3 Medizinische Versorgung

Bonn zeichnet sich durch ein überdurchschnittlich breites Angebot an medizinischer Versorgung aus. Es gibt mehr als 20 Krankenhäuser, Fachambulanzen und Tageskliniken, die das gesamte Spektrum moderner medizinischer Diagnose- und Therapiemöglichkeiten abdecken. Die Versorgung mit Krankenhausbetten ist hervorragend. Pro 100.000 Einwohner stehen mehr als 1.300 Betten zur Verfügung. Die Region verfügt darüber hinaus mit ihren vier Universitätskliniken Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf über ein hohes Maß an Kompetenz in der klinischen Versorgung.

Für die ambulante medizinische Versorgung stehen in Bonn und im direkten Umkreis über 1.000 Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung sowie mehr als zehn Medizinische Versorgungszentren beziehungsweise Zentren der verschiedensten ärztlichen Fachrichtungen, darunter alleine knapp 50 Kinder- und Jugendmediziner/-innen. Die medizinische Versorgung in Bonn ist überdurchschnittlich und bestens auf die Versorgung internationaler Patientinnen und Patienten eingestellt.

4.4 Der Wohnungsmarkt in Bonn und der Region

Bonn und Umgebung verfügen über Wohnungen und Häuser für jeden Bedarf – von urban bis ländlich. Städtisches Appartement oder idyllisches Wohnen in einem malerischen Weindorf, alles ist möglich. Mieten und Preise für Eigentumswohnungen und Häuser liegen im Vergleich zu anderen internationalen Ballungsräumen und Großstädten im Mittelfeld. Die Mietpreise pro qm belaufen sich in Bonn zwischen 5,30 Euro für eine einfach ausgestattete Wohnung in einer einfachen Lage bis hin zu 14,80 Euro in einer sehr guten Lage mit sehr guter Ausstattung (Quelle: Bonner Mietspiegel). Für eine Eigentumswohnung in Bonn zahlt man durchschnittlich, je nach Wohnlage und Wohnfläche, zwischen 1.250 Euro/qm und 3.350 Euro/qm (Quelle: Grundstücksmarktbericht). Die Tabelle gibt einen Überblick über die Mietpreise Bonns im Vergleich zu anderen Städten innerhalb Europas:

Stadt	Miete pro qm
London	28,31 Euro, in Bestlagen bis 82,77 Euro
Kopenhagen	23,36 Euro
Amsterdam	22,39 Euro
Paris	21,64 Euro
Stockholm	19,80 Euro
Dublin	19,16 Euro
Rom	16,58 Euro
Wien	13,56 Euro
Brüssel	13,56 Euro
Berlin	12,27 Euro
Bonn	11,10 Euro

Tabelle: Mietpreise im europäischen Vergleich

Quelle: www.nested.com/research/rental/2017/global
 Quelle für Bonn: www.wohnpreis.de/mietspiegel/bonn

Die Stadtverwaltung Bonn verfügt über große Erfahrungen beim Service für internationale Fach- und Führungskräfte und ihre Familien. Dazu gehören zum Beispiel Begrüßungspakete und Veranstaltungen für alle neuen Beschäftigten in englischer Sprache. Speziell für die EMA wird die Stadt einen zentralen mehrsprachigen Vermittlungs- und Unterstützungsservice einrichten, bei dem die verschiedenen Dienstleistungen der Stadtverwaltung in Anspruch genommen werden können (Welcome-Service). Auf Wunsch wird dieser Service auch direkt in den Büroräumen der EMA angeboten. Zum Service gehört unter anderem:

- Regionaler Wohnungsservice zur Vermittlung von Immobilienangeboten,
- Immobilien- und Wohnungsberatung allgemein,
- Vermittlung von Schul- und Kindergartenplätzen,
- Hilfe bei der Anmeldung, Kfz-Zulassung und Führerscheinfragen,
- Kontaktvermittlung zu weiteren Einrichtungen, die im Einzelfall Rat und Hilfe geben können,
- allgemeine Tipps rund um das Ankommen in Bonn.

4.5 Zusammenfassung

Eckdaten/Anforderungen	Fakten für den Dienstsitz in Bonn
Verfügbarkeit von Beschäftigungsangeboten	<p>Stabiler und attraktiver Arbeitsmarkt.</p> <p>Sehr niedrige Arbeitslosenquote von 3,9 Prozent im Jahresdurchschnitt.</p> <p>213.000 Arbeitsplätze in der Gesundheitswirtschaft.</p> <p>Hohe Dienstleistungsquote von 79 Prozent.</p> <p>Breiter Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker.</p>
Soziale Sicherheit	Zugang zu den sozialen Sicherungssystemen Deutschlands möglich.
Medizinische Versorgung	<p>Lange Tradition bei der medizinischen Versorgung von Menschen aus allen Teilen der Welt.</p> <p>Hohe Versorgungsqualität.</p> <p>Kaum Wartezeiten.</p> <p>1.000 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in Bonn und Umkreis.</p> <p>Mehr als zehn Medizinische Versorgungszentren bzw. Facharztpraxen fast aller Fachrichtungen.</p> <p>Etwa 50 Kinder- und Jugendmedizinerinnen und -mediziner.</p> <p>Mehr als 1.300 Krankenhausbetten pro 100.000 Bewohner.</p>
Wohnungsmarkt	<p>Attraktiver Wohnungsmarkt mit günstigen Preisen: Miete pro qm: 5,30 Euro – 14,84 Euro, Eigentum pro qm: 1.250 Euro – 3.350 Euro.</p> <p>Bonn bietet einen Welcome-Service an.</p>

5. Aufrechterhaltung des Betriebs

Kriterium 5

„Dieses Kriterium ist relevant angesichts der kritischen Bedeutung der von den Agenturen erbrachten Dienstleistungen und der daraus folgenden Notwendigkeit, ein ununterbrochenes Funktionieren auf gleichbleibend hohem Niveau zu garantieren. Das Kriterium bezieht sich auf den erforderlichen Zeitraum zur Erfüllung der vier vorstehend genannten Kriterien. Es betrifft unter anderem die Fähigkeit, es der Agentur zu ermöglichen, hoch qualifiziertes Personal aus den entsprechenden Sektoren beizubehalten bzw. anzuwerben, insbesondere falls sich nicht das gesamte derzeitige Personal dazu entscheiden sollte, mit umzuziehen. Darüber hinaus betrifft es die Fähigkeit, für einen reibungslosen Übergang zu den neuen Orten zu sorgen und somit die Aufrechterhaltung des Betriebs der Agenturen während des Übergangs zu garantieren.“

Bei der Durchführung des Umzugs kann die EMA auf die Unterstützung durch erfahrene Partner vertrauen. Die Stadt Bonn hat ihre Stärke und Flexibilität zum einen beim Umzug der Regierung nach Berlin gezeigt und zum anderen durch die Unterstützung der vielfältigen nationalen und internationalen Behörden, die sich nach dem Regierungswechsel in Bonn angesiedelt haben. Sie hat eine langjährige Erfahrung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen und sie weiß, was die Menschen brauchen, die neu in eine fremde Stadt und ein fremdes Land kommen.

Erfahrung und Sachverstand beim Umzug von großen Behörden sowie bei der Zusammenarbeit über große Entfernungen hinweg haben auch das BMG und das BfArM. Dazu kommt die Erfahrung der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), von der auch die EMA profitieren kann. Als Immobiliendienstleisterin des Bundes gewährleistet die BImA ein einheitliches Immobilienmanagement innerhalb der Bundesverwaltung. Sie ist Eigentümerin nahezu aller inländischen Dienstliegenschaften der Bundesressorts (ca. 4.700 Immobilien) und verwaltet und bewirtschaftet in Bonn unter anderem auch den UN-Campus sowie die internationale Kindertagesstätte.

5.1 Fachwissen von BfArM und PEI sorgt für Sicherheit und Kontinuität

Im Sinne der Arzneimittelversorgung und der Patientensicherheit ist es in der Umzugsphase oberstes Ziel, die durchgehende Arbeitsfähigkeit der EMA auf einem gleichbleibend hohen Niveau sicherzustellen. Das BfArM hat mit seinem Standortwechsel von Berlin nach Bonn bereits umfangreiche Erfahrungen mit dem reibungslosen Umzug einer großen Behörde gemacht. Personelle und logistische Herausforderungen müssen gemeistert und die Informationstechnologie durchgängig leistungsfähig gehalten werden. Diese positive Erfahrung kann das BfArM beim Umzug der EMA einbringen und wertvolle Unterstützung leisten. Absehbare Belastungen für die europäische Arzneimittel-Regulierung durch Umzug der EMA zum Zeitpunkt des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU können in Bonn durch die hohe personelle Ausstattung und die Expertise des BfArM bestmöglich aufgefangen werden.

Das BfArM als eine der bedeutendsten Zulassungsbehörden in der EU mit 1.100 Expertinnen und Experten unterstützt die EMA bereits heute aktiv in allen wesentlichen Bereichen der Arzneimittelzulassung und -sicherheit. Zusammen mit dem PEI bringt das BfArM seine Expertise in ca. 130 wis-

senschaftliche Gremien der EMA ein. Das BfArM war 2016 an 438 Verfahren als Concerned Member State beteiligt und hat damit die Spitzenposition in Europa eingenommen. In 233 Verfahren war es als Reference Member State verfahrensführend. In dieser Funktion hat es fast die Hälfte der Verfahren der gegenseitigen Anerkennung bearbeitet. Zudem war das BfArM für ein Drittel der Verfahren für die dezentrale Zulassung von Arzneimitteln im gesamten europäischen Wirtschaftsraum federführend verantwortlich. Für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist daher die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den europäischen Kolleginnen und Kollegen bereits heute selbstverständlich.

Das BfArM hat der EMA-Leitung bereits konkrete Unterstützung durch eine verstärkte Übernahme von Verfahren zugesagt, sobald die Arbeit der britischen Zulassungsbehörde entfällt. Wichtige Entwicklungen, etwa die neuen Regelungen zu klinischen Prüfungen und die damit verbundenen Aufgaben wie der Aufbau von EU-Datenbanken, werden schon jetzt intensiv gemeinsam von EMA und BfArM vorangetrieben. Der BfArM-Präsident setzt sich als Vorsitzender des EU Telematics Management Boards gemeinsam mit den BfArM-Expertinnen und Experten aktiv dafür ein, dass die Arzneimittelzulassung auch durch zukunftsweisende IT-Lösungen gestärkt wird. Diese enorme Leistungsfähigkeit der bereits heute engen Zusammenarbeit kann Europa bei einem Wechsel der EMA nach Bonn noch stärker nutzen.

5.2 Hoch qualifiziertes Personal halten und gewinnen

Für einen nahtlosen Weiterbetrieb der EMA ist das Personal eine wichtige Einflussgröße. Das Expertenwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein Schatz. Es ist das Ziel der deutschen Bewerbung, dieses Wissen zu bewahren und möglichst viele Fachmitarbeiterinnen und -mitarbeiter von der Attraktivität Bonns als Wohnort und als Sitz für die EMA zu überzeugen. Die Website „www.closer-to-europe.eu“ und die Broschüre „EMA in Bonn“ zeigen, wie lebenswert Bonn ist und welche Vorteile es den Beschäftigten und ihren Familien bietet. In den Kapiteln 3 und 4 werden die wesentlichen Fakten für Bonn ausführlich dargestellt: Ein starker Wirtschaftsstandort mit einem breit gefächerten Arbeitsplatzangebot, Zugang zu sozialen Sicherungssystemen, beste medizinische Versorgung, ein umfassendes internationales Schul- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche sowie ein umfassendes universitäres Angebot und ein Wohnungsmarkt mit bezahlbaren Preisen.

Für eine langfristige und nachhaltige Personalgewinnung ist der starke Gesundheitswirtschaftsstandort mit seinen Fachleuten der pharmazeutischen Industrie und der Medizintechnik von großer Bedeutung. Fachleute in den Bereichen Zulassung und Qualitätssicherung stehen als mögliche Arbeitskräfte für die EMA zur Verfügung. Ergänzt wird das Personalangebot durch die Absolventinnen und Absolventen der umgebenden Hochschulen, deren Lehr- und Studienangebot den Personalbedürfnissen der EMA entspricht. Neben Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre spielen die Lebenswissenschaften wie Pharmazie und Medizin eine führende Rolle. Spezialbereiche wie das Institut für Patientensicherheit sowie Studiengänge wie „Drug Regulatory Affairs“ oder „Global Health“ bilden die idealen Experten für die EMA heran.

5.3 Den reibungslosen Umzug an den neuen Dienstsitz sicherstellen

Hat sich die EMA für eine Liegenschaft in Bonn entschieden, bietet Deutschland auf Wunsch Unterstützung bei der Bildung eines Projektteams an, das die gesamte Planung und Durchführung des Umzugs übernimmt. Als Projektpartner muss eine fachlich kompetente Umzugsfirma mit internationaler Erfahrung einbezogen werden. Deutschland bietet an, die Ausschreibung dafür vorzubereiten und seine fachlichen Kenntnisse einzubringen. Zu den Aufgaben gehört unter anderem:

- Planung und Organisation der Bestandsaufnahme im neuen Dienstgebäude,
- Planung und Organisation evtl. notwendiger baulicher Anpassungen,
- Entwurf eines Betriebs- und Bewirtschaftungskonzepts für das neue Dienstgebäude,
- Planung und Organisation des Umzugs,
- Unterstützung bei Ausschreibungen und Beschaffungsmaßnahmen.

I. Projektmanagement	II. Betriebs- u. Bewirtschaftungskonzepte	III. Planung, Organisation u. Management des körperlichen Umzugs	IV. Unterstützung bei Ausschreibungen von Beschaffungen
1. Bildung eines Projektteams inkl. BMG und EMA	1. Betreiberkonzept	1. Detaillierte Leistungs- und Terminplanung	1. Bedarfsermittlung für Möblierung
2. Definition Projektziele, Leistungsträger u. Maßnahmenplan	2. Ausschreibungsunterlagen u. Leistungsverzeichnisse	2. Bestandsaufnahme	2. Erstellen von Leistungsverzeichnissen
3. Projektüberwachung über die Laufzeit	3. Europarechtskonforme Ausschreibung und Vergabeverfahren	3. Umzugsplan	3. Auswertung der Angebote u. Vergabevorschlag
4. Information während der gesamten Laufzeit	4. Prüfung, Auswertung u. Vergabeempfehlung	4. Umzug	

Abbildung: Übersicht über das Projektmanagement

Die vorbereitenden Planungen und Maßnahmen werden im August 2018 abgeschlossen, damit die EMA ausreichend Zeit für den Umzug hat und die Arbeitsaufnahme in der neuen Liegenschaft zum 30. März 2019 gewährleistet ist.

Diesen Vorbereitungen schließt sich der Umzug selbst an. Das Konzept dafür sieht ebenfalls die Arbeit im Projektteam vor. Es hat die folgenden Aufgaben und muss diese mit den Planungen des IT-Umzugs abstimmen:

- Erstellung einer Raumlise in London,
- Gegenüberstellung der Raumlise aus London mit der Raumlise in Bonn,
- Durchführung einer bestmöglichen Belegungsplanung für das Personal am Dienstsitz in Bonn,
- Raumgenaue Möblierungsplanung,
- bei Bedarf eine Überarbeitung der Belegungsplanung hinsichtlich einer stärkeren Berücksichtigung von organisatorischen Veränderungen in den Arbeitsstrukturen,
- Planung des Umzugs der Funktionsräume wie Archive, Poststelle, Scanstelle etc.

Das Umzugskonzept umfasst auch die Einrichtung und Vor- und Nachbereitung im Rahmen regelmäßig stattfindender Treffen mit allen Beteiligten im Projektteam. Regelmäßige Termin- und Erfolgskontrollen beim Umzugsunternehmen sind notwendig, um den Verlauf der Arbeiten zu überwachen, die spätestens im Januar 2019 abgeschlossen werden sollen.

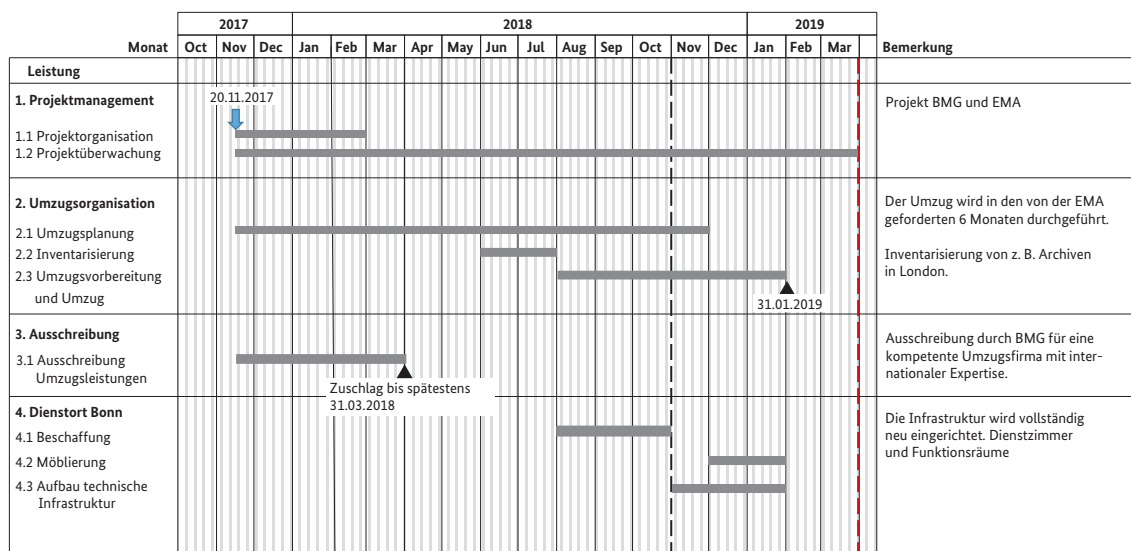


Abbildung: Umzug: Projekt- und Zeitplan

30/03/2019

Das BMG bietet der EMA an, die Beschaffung für die Möblierung und die technische Ausstattung der Büros und der Funktionsräume (Konferenzräume, Aufenthaltsräume, Gastronomiebereich etc.) durchzuführen und bis Januar 2019 abzuschließen. Auf Wunsch der EMA bietet das BMG auch die Unterstützung bei folgenden Aspekten der Beschaffung an:

- Grundlagenermittlung,
- Definition der auszuschreibenden Leistungen,
- Festlegung der Ausschreibungsart und Schwellenwertermittlung,
- Bekanntmachung,
- Ausschreibungsunterlagen erstellen,
- Auswertung der Angebote,
- Erstellung von Preisspiegeln und Bewerbungsübersicht,
- Vergabeempfehlung,
- Einführung des Betreibers.

Bis zur geplanten Dienstaufnahme der EMA kann so im neuen Dienstgebäude eine Infrastruktur eingerichtet werden, die alle Anforderungen der EMA erfüllt. Durch die vollständige Einrichtung des neuen Dienstortes ist die Arbeitsfähigkeit der EMA während des gesamten Umzugs durchgängig sichergestellt. Das Umzugsvolumen der EMA wird auf ein Mindestmaß reduziert. Lediglich Teilbereiche, beispielsweise Aktenarchive der EMA, eventuell vorhandene Kunstgegenstände und persönliche Gegenstände der Beschäftigten, müssen nach Bonn gebracht werden.

5.4 Umzug und Aufbau einer hochleistungsfähigen IT-Umgebung gewährleisten

Für die nahtlose Arbeitsfähigkeit der EMA ist eine hochleistungsfähige IT-Umgebung an ihrem neuen Dienstsitz von entscheidender Bedeutung. Bonn hat eine hervorragende und extrem leistungsfähige IT-Infrastruktur, die von IT-Konzernen, Ministerien und Behörden des Bundes, VN-Sekretariaten und Forschungsinstitutionen genutzt wird. Umfangreiche praktische Erfahrungen und technische Kompetenzen in der digitalen Kommunikation sind im BMG, beim BfArM und beim PEI vorhanden. Sie können für den Aufbau der entsprechenden Strukturen bei der EMA genutzt werden. Pläne zur Errichtung einer IT-Infrastruktur für die EMA, die allen gewünschten Standards der Sicherheit, Funktionalität und der Datenspeicherung erfüllt, hat das BMG bereits vorbereitet.

Sobald die endgültige Entscheidung für den künftigen Dienstsitz feststeht, kann ein Projektteam unter Beteiligung der EMA und des BMG eingesetzt werden, wenn die EMA dies wünscht. Teil des Projektteams wird eine kompetente IT-Firma mit nachgewiesenem internationalen Fachwissen sein. Die IT-Kräfte der EMA sind Teil des Projektteams. Mit ihrer Erfahrung stellen sie einen reibungslosen technischen Ablauf sicher. Die Kernbereiche des geplanten Umzuges werden durch die EMA-eigenen Fachkräfte unter Einsatz eines Risikomanagements abgearbeitet. Durch diese Vorgehensweise verringern sich der Arbeitsaufwand für die EMA und das Projektrisiko.

Gemeinsam mit der EMA wird in dieser Projektstruktur der Bestand aufgenommen und die Zielarchitektur der neuen IT festgelegt. Es muss ein Konzept für den IT-Umzug vorbereitet werden, das zu jedem Zeitpunkt des Umzuges die Arbeitsfähigkeit der EMA gewährleistet. Wegen der knappen verfügbaren Zeit favorisiert das BMG die Nutzung einer Cloud. Parallel zur IT-Bestandsaufnahme wird untersucht, wie die Fachanwendungen der EMA gestaltet sind und migriert werden können. Die Verfahrensverantwortlichen in den Fachabteilungen der EMA werden benannt und in das Projekt einbezogen.

Um Zeit zu sparen, hat das BMG gemeinsam mit Expertinnen und Experten für den IT-Umzug der EMA nach Bonn bereits zwei innovative Migrationsszenarien entwickelt. Beide garantieren die uneingeschränkte und sofortige Arbeitsfähigkeit der EMA in jeder der von ihr gewählten Liegenschaften. Ein Szenario sieht einen IT-Umzug zu einem festen Termin („Fixtermin“) vor. Das andere setzt den IT-Umzug zu mehreren Zeitpunkten („Wellen“/„waves“) um. Die EMA kann wählen, welches Szenario sie möchte, und hat somit höchstmögliche Flexibilität bei der Umzugsplanung.

Bereits für November 2018, also fünf Monate vor dem heute geplanten Arbeitsbeginn der EMA am neuen Standort, der bislang für den 30. März 2019 geplant ist, sieht die vorläufige IT-Planung eine Backend-Struktur vor, die ein Arbeiten in London und/oder ein mobiles Arbeiten in Bonn und Umgebung ermöglicht. In Abstimmung mit der EMA könnte sogar ein noch früheres, ortsunabhängiges Arbeiten ermöglicht werden, wenn die Dienste vorübergehend aus London bereitgestellt werden und eine Netzanbindung vorher erfolgt. Herzstück der technischen Lösung ist die Einrichtung eines Backbones zwischen London und Hamburg (zeitlich befristet) und dem Standort Bonn.

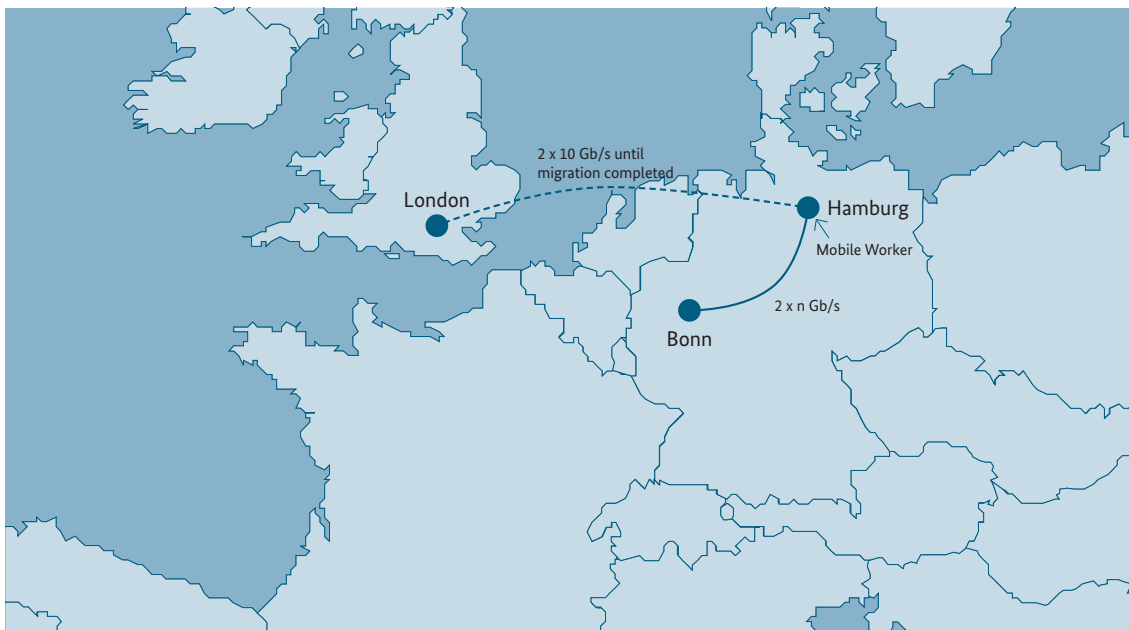


Abbildung: Netzwerk Architektur für Migration und ortsunabhängiges Arbeiten

Wie in der obigen Abbildung dargestellt, werden der Standort London und der zukünftige Standort Bonn über Hamburg verbunden, so dass während des Umzugs die Beschäftigten der EMA Zugriff auf ihre Daten und Zugang zu Fachanwendungen haben. Diese Freizügigkeit und Flexibilität garantiert die kontinuierliche Arbeitsfähigkeit auch außerhalb der Dienstgebäude in London. Die Pläne des BMG sehen vor, die EMA redundant, das heißt mit den gleichen Ressourcen funktional zusätzlich zu den vorhandenen Netzwerken in Hamburg und München und breitbandig an den dargestellten Backbone anzuschließen. Das bedeutet, dass die EMA selbst beim Ausfall einer Verbindung bzw. eines Netzwerksproviders störungsfrei weiterarbeiten kann.

n *10 Gbit/s Germany-wide, multiple redundant backbone via redundant e.g. 1 Gbit/s uplinks from two Tier 1 German network providers

Redundant Data Centre Locations (Primary Hamburg)

- to be protected against disasters
- Tier 3,
- ISO 27001, ISO 9001, ISAE 3402-Type 2, PCI-DSS
- Green Energy: DC provider has an environment partnership with the city of Hamburg
- DC Provider awarded for its excellent Green IT Strategy

High secure and performant Internet Access

- Managed Firewall
- Intrusion Prevention System (IPS)
- Denial of Services (DoS) Detection and Protection

Redundant network gateway to EUNetworks

Amazon Web Services in Germany

- Data Centres in Frankfurt
- AWS Direct Connect

Microsoft Cloud Germany

- Data Centres in Frankfurt and Magdeburg
- Microsoft ExpressRoute



Abbildung: Hochverfügbarkeits-Backbone Deutschland mit zwei Datenzentren Hamburg/München

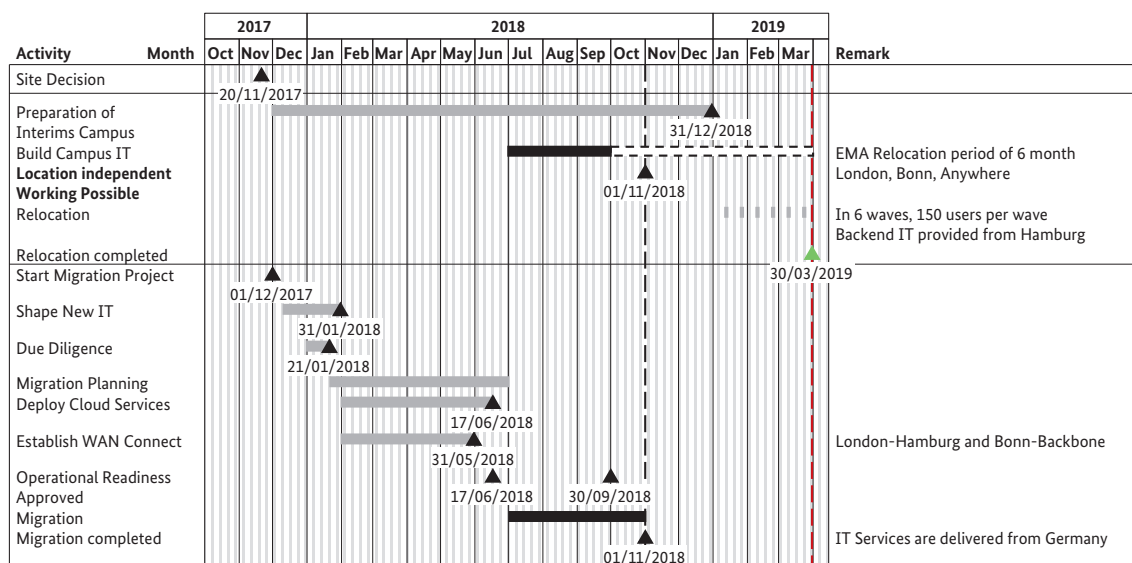


Abbildung: High-Level Abwicklung eines IT-Umzuges in mehreren Wellen (Alternative) 30/03/2019

In beiden aufgezeigten Alternativen sehen die Planungen vor, dass die EMA die Ausstattung der IT-Arbeitsplätze (PC, Drucker etc.) neu beschafft (vgl. Kap. 5.3).

5.5 Zusammenfassung

Eckdaten/Anforderungen	Fakten für den Dienstsitz in Bonn
Aufrechterhaltung des Betriebs	Fachliche und personelle Unterstützung durch BfArM und PEI.
Hoch qualifiziertes Personal halten und gewinnen	Kap. 3 und 4: Attraktivität von Bonn als Wohn- und Arbeitsort.
Umzugslogistik	Für die Umzugslogistik kann auf Wunsch der EMA die Unterstützung zur Gründung eines Projektteams unter Beteiligung des BMG angeboten werden. Das BMG bietet dabei der EMA an, die Ausschreibung für eine fachlich kompetente Umzugsfirma mit internationaler Erfahrung zu erstellen. Soweit gewünscht, betreut und begleitet das BMG die EMA auch während der gesamten Umzugsphase bis zum endgültigen Einzug in das neue Dienstgebäude.
IT-Logistik	Auch für die IT-Logistik wird die Unterstützung zur Gründung eines Projektteams angeboten. Für den IT-Umzug der EMA wurden zwei innovative Migrationsszenarien entwickelt. Im Vorfeld des technischen Umzuges wird ein Konzept vorbereitet, das der EMA ein durchgehendes Arbeiten erlaubt.

Tabelle: Zusammenfassung der Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs

6. Geografische Verteilung

Kriterium 6

„Dieses Kriterium betrifft die wünschenswerte geografische Verteilung der Sitze der Agenturen und das von den – auf Ebene der Staats- und Regierungschefs vereinigten – Vertretern der Mitgliedstaaten im Dezember 2003 gesteckte und 2008 bestätigte Ziel.“

Die Bundesregierung steht zu dem von den Mitgliedstaaten im Jahr 2003 auf Ebene der Staats- und Regierungschefs vereinbarten Ziel der geografischen Verteilung bei der Festlegung des Sitzes neuer Agenturen. Zusätzlich zu bedenken ist jedoch, dass es vorliegend um den Umzug bestehender Agenturen geht. Aus Sicht der Bundesregierung sind dabei die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des Betriebs und ein reibungsloser Übergang besonders hoch zu bewertende Kriterien, die Vorrang vor dem Ziel der geografischen Verteilung haben müssen.

Damit der Weiterbetrieb und die nahtlose Arbeitsfähigkeit der EMA garantiert werden können, sind am neuen Standort intensive Vorarbeiten notwendig und es müssen große und belastbare Strukturen und Organisationen vorhanden sein, die sich beim Umzug großer Behörden bewährt haben. Da es im Falle der EMA um die Sicherheit von Patientinnen und Patienten in Europa geht, müssen diese Faktoren mit einbezogen werden.

Zusätzlich ist bei der EMA der Faktor der Erreichbarkeit zu betonen. Wie kaum eine andere Agentur ist die EMA auf den Austausch mit den nationalen und internationalen Partnerbehörden und Expertinnen und Experten angewiesen. Die jährliche Zahl von 36.000 Besuchern spricht für eine zentrale, von allen europäischen Ländern aus gut erreichbare Lage.

7. Sitzabkommen

Die Bundesregierung geht mit dieser Bewerbung um den Sitz der EMA am Standort Bonn die Verpflichtung ein, mit der EMA ein Sitzabkommen zu schließen. Darin wird Deutschland die in diesem Dossier beschriebenen Angebote einbringen. Daneben kann als Maßstab für das zu schließende Abkommen mit der EMA das Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) in Köln dienen. Letzteres gewährt dem Exekutivdirektor der EASA volle diplomatische Immunität, wie sie die Leiter von diplomatischen Vertretungen nach dem Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen genießen. Alle darin enthaltenen Regelungen können auf das Sitzabkommen mit der EMA übertragen werden.

8. Anlagen

8.1 Internationale Schulen

Type of School	Languages / Extras	Hours / day	Location
Primary Schools / Elementary Schools			
State Schools (49)			
49 German elementary schools www.bonn.de	English is a regular subject from the 2nd half of grade 1 upwards	The half-day school is the traditional form of teaching. Possibility of day care in the afternoon: all elementary schools in Bonn are so-called "open all-day schools", providing a non-compulsory afternoon program, mainly with the help of voluntary teachers, parents, students, senior citizens and sports trainers. Parents are required to pay a modest fee.	in every district of the city
Erich-Kästner-Schule www.eks-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • Emphasis on English tuition – more English tuition than in the regular curriculum • A French exchange teacher teaches French once a week for grades 1 to 4 (optional). • No tuition fees 	Open all-day school; 7.45 am to 6.00 pm	near the UN-Campus
Stiftsschule www.stiftsschule-bonn.de	Offers Spanish/German tuition; no tuition fees	Open all-day school	Bonn-Centre
Ennertschule www.ennertschule.de	<ul style="list-style-type: none"> • Certified European School (Europaschule NRW): www.europaschulen.nrw.de • Since the school year 2007/2008 a French exchange teacher teaches French once a week for grades 1 to 4 • No tuition fees 	Open all-day school	Bonn-Beuel (Küdinghoven)
Grundschulverbund Marienschule – Nordschule www.grundschulverbund-marienschule-nordschule.de	Certified European School (Europaschule NRW): www.europaschulen.nrw.de	Open all-day school	Bonn-Nord, Bonn-Castell
Bodelschwingh-Schule www.bodelschwingh-schule-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • A French exchange teacher teaches French once a week for grades 2 to 4 (optional) • No tuition fees 	Open all-day school	Bonn-Friesdorf

Type of School	Languages / Extras	Hours / day	Location
Private Schools (5)			
Rudolf Steiner (Waldorf) School www.fwsbonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative school; grades 1 to 13 • English and French tuition from grade 1 upwards 	Open all-day school	Bonn-Tannenbusch
École de Gaulle-Adenauer www.ecole-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative school plus nursery • German/French bilingual • English classes as of grade 2 	all-day school	Bonn-Mehlem (South, residential area)
Independent Bonn International School e. V. (IBIS) www.ibis-school.com	<ul style="list-style-type: none"> • Grade 1 to 4 as an alternative school • German/English bilingual • Grade 5 to 7 as an additional school (Pupils need an exemption permit to attend these grades) 	all-day school	Bonn-Heiderhof (South, residential area)
Bonn International School (BIS) www.bonn-is.de	<ul style="list-style-type: none"> • Additional school • Primary School, Secondary School, High School, IB Exam 	all-day school	Bonn-Plittersdorf (residential area near the UN-Campus)
Libysch-Arabische El-Fateh-Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Additional school, usually grades 1 to 12 • Arab Primary and Secondary school for pupils of the Arabic language, who are temporarily resident in Germany 	9.00 am to 2.30 pm	Bonn-Plittersdorf (near the UN-Campus)
Secondary Schools (high schools, grammar schools, vocational colleges)			
Secondary general schools (4 state run schools)			
Hauptschulen www.bonn.de	English from grade 5 upwards	of which 3 all-day schools; the 4th school offers an optional afternoon program for pupils of grade 5 to 6	Bonn-Endenich, Bonn-Auerberg, Bonn-Hardtberg, Bonn-Bad Godesberg
Intermediate secondary schools (7 state run schools, 1 alternative school – Ersatzschule)			
Realschulen www.bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • English from grade 5 upwards • Second foreign language (in Bonn French) in grade 6, with the possibility to continue from grade 7 upwards • many feature special projects or partnerships (e.g. Schools Partnership to improve the Conservation of Energy (SPICE) between Emilie-Heyermann-Realschule Bonn and school in Buchara, Uzbekistan) 	of which 3 all-day schools; others offer optional afternoon programs	in every district of the city
Comprehensive schools (5 state run schools) Grades 5 to 13 (German Abitur after 13 years)			
Gesamtschulen www.bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • 4 comprehensive schools are fully operational at this time, the 5th school will be fully built up til schoolyear 2019/2020 • several languages, optional Chinese for the upper level at Bonn-Beuel • Bertolt-Brecht-Gesamtschule is an UNESCO-Project School 	all-day schools	Bonn-Tannenbusch, Bonn-Castell, Bonn-Kessenich, Bonn-Beuel, Bonn-Bad Godesberg
Rudolf Steiner (Waldorf) School (1) Grades 1 to 13 (German Abitur after 13 years)			
Rudolf Steiner (Waldorf) School www.fwsbonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative school, grades 1 to 13 • English and French tuition from grade 1 upwards 	Open all-day school	Bonn-Tannenbusch

Type of School	Languages / Extras	Hours / day	Location
Grammar schools (10 state run schools, 9 alternative schools – Ersatzschulen) Grades 5 to 12 (German Abitur after 12 years)			
Gymnasien www.bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • Several schools offer bilingual subject tuition, some of them qualified international leaving certificates • some place a special emphasis on foreign languages, natural sciences, sports or music • abundance of workshops, partnerships, international projects and programs available (energy-saving measures, joint research, international cooperation, new technologies etc.) 	Several Gymnasien are boarding schools or offer partial boarding, all-day or half-day courses, or afternoon programs	in every district, Gymnasien in various districts, easily accessible
Grammar schools (10 state run schools)			
Friedrich-Ebert-Gymnasium www.feg-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • bilingual branch and curriculum with subject tuition in German/French and bilingual subject tuition in German/English: <ul style="list-style-type: none"> • bilingual subject lessons in French from grade 7 upwards in geography, history, politics • English-language modules – several weeks per school year from grade 8 upwards – in minor subjects • bilingual subject lessons in English from second stage of secondary education: biology, physics, history, philosophy, social sciences • from grade 8 on, Chinese as a workshop • qualifications: German Abitur, French Baccaauréat, International Baccalaureate Diploma (IB) • CertiLingua-School (www.certilingua.net) 	partly afternoon tuition	Bonn-Centre
Hardtberg-Gymnasium www.hardtberg-gymnasium.de	<ul style="list-style-type: none"> • bilingual branch and curriculum with subject tuition in German/French: <ul style="list-style-type: none"> • bilingual subject lessons from grade 7 upwards: geography, history, politics • qualifications: German Abitur, French Baccaauréat • CertiLingua-School (www.certilingua.net) • Optional qualifications: <ul style="list-style-type: none"> • DELF Diploma (French) • Cambridge English Certificate 	partly afternoon tuition	Bonn-Hardtberg
Helmholtz-Gymnasium www.helmholtz-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • bilingual branch and curriculum with subject tuition in German/English: <ul style="list-style-type: none"> • bilingual subject lessons from grade 7 upwards: geography and history • bilingual subject lessons from second stage of secondary education: biology (physics, additionally planned from 2018/2019) • Chinese tuition (upper secondary level) • qualifications: German Abitur, International Baccalaureate Diploma (IB) • Optional qualifications: <ul style="list-style-type: none"> • DELF Diploma (French) • Cambridge English Certificate 	all-day school partly afternoon tuition	Bonn-Hardtberg

Type of School	Languages / Extras	Hours / day	Location
Nicolaus-Cusanus-Gymnasium www.ncg-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • bilingual branch and curriculum with subject tuition in German/English: • bilingual subject lessons from grade 7 upwards: geography, history and politics • bilingual subject lessons from second stage of secondary education: social sciences • CertiLingua-School (www.certilingua.net) • Optional qualification: DELF Diploma (French) 	partly afternoon tuition	Bonn-Bad Godesberg
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium www.ema-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • single bilingual subject lessons during second stage of secondary education: • biology in English • physics in English (school year 2017/2018) • Optional qualifications: • DELF Diploma (French) • Cambridge English Certificate 	partly afternoon tuition	Bonn-Centre
Grammar schools (9 alternative schools – Ersatzschulen)			
Erzbischöfliches St. Adelheid-Gymnasium www.sag-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • bilingual branch and curriculum with subject tuition in German/English: • bilingual subject lessons from grade 7 upwards: geography, history and politics • CertiLingua-School (www.certilingua.net) • Optional qualifications: • DELF Diploma (French) • Cambridge English Certificate 	partly afternoon tuition	Bonn-Beuel
Kardinal-Frings-Gymnasium www.kardinal-frings-gymnasium.de	<ul style="list-style-type: none"> • single bilingual subject lessons during first stage of secondary education, grade 8 and 9, alternating per semester: geography, history, politics in English • single bilingual subject lessons during second stage of secondary education – if a teacher is available: catholic religious education in English • Optional qualification Cambridge English Certificate 	partly afternoon tuition	Bonn-Beuel
Ernst-Kalkuhl-Gymnasium www.kalkuhl.de	<ul style="list-style-type: none"> • single bilingual subject lessons during first stage of secondary education, grade 8 and 9: history in English • Optional qualifications: • DELF Diploma (French) • Cambridge English Certificate • TOEFL (English) 	partly afternoon tuition all-day school boarding-school	Bonn-Beuel

Type of School	Languages / Extras	Hours / day	Location
Vocational colleges (5 state run schools)			
Berufskollegs www.bonn.de	For upper grades only (aiming at the German Abitur or qualification for universities of applied sciences)	mainly all-day	Bonn-Nord (3), Bonn-Hardtberg, Bonn-Bad Godesberg
Friedrich-List-Berufskolleg www.flb-bonn.de	LCCI English for business www.lcci-duesseldorf.de	all-day school	Bonn-Bad Godesberg
Heinrich-Hertz-Europakolleg www.hhek.bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • Certified European School (Europaschule NRW): www.europaschulen.nrw.de • additional qualification "Europe Assistant in Crafts" • single bilingual subject lessons: politics/ social studies in English in all IT occupations 	all-day school	Bonn-Nord
Ludwig-Erhard-Berufskolleg www.leb-bonn.de	<ul style="list-style-type: none"> • Optional qualifications: <ul style="list-style-type: none"> • DELF Diploma (French) • Cambridge English Certificate • Telc – language test (Spanish) • European-oriented student projects 	all-day school	Bonn-Nord
Robert-Wetzlar-Berufskolleg www.rwb-bonn.de	UNESCO-Project School www.unesco.de/bildung/ups.html	all-day school	Bonn-Nord
Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf www.berufskolleg-bonn-duisdorf.de	<ul style="list-style-type: none"> • single bilingual subject lessons: social studies in Spanish at the vocational grammar school for economy and administration • additional qualification "Advanced Business Communication (ABC) for Office Management (C1)" (from 2017/2018) in the dual training occupation "Office Manager" 	all-day school	Bonn-Hardtberg
Private Schools (Additional schools – Ergänzungsschulen)			
Independent Bonn International School e. V. (IBIS) www.ibis-school.com	<ul style="list-style-type: none"> • German/English bilingual • Grade 5 to 7 as an additional school (Pupils need an exemption permit to attend these grades.) 	all-day school	Bonn-Heiderhof (South, residential area)
Bonn International School (BIS) www.bonn-is.de	<ul style="list-style-type: none"> • Additional school • Primary School, Secondary School, High School, IB Exam 	all-day school	Bonn-Plittersdorf (residential area near the UN-Campus)
Libysch-Arabische El-Fateh-Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Additional school, usually grades 1 to12 • Arab Primary and Secondary school for pupils of the Arabic language, who are temporarily resident in Germany (Pupils need an exemption permit to attend this school) 	9.00 am to 2.30 pm	Bonn-Plittersdorf (near the UN-Campus)

Weitere internationale Schulen in der Region

St. George's School, Cologne
www.stgeorges-school.de

Lycée Francais de Düsseldorf
www.lfdd.de

Gymnasium Kreuzgasse Cologne
www.kreuzgasse.de

The Japanese International School in Düsseldorf
www.jisd.de

Instituto Italo Svevo Cologne
www.italo-svevo-koeln.de

Montessori-Gymnasium Cologne
www.monte-koeln.de

Anlage Liegenschaften

zur

**Bewerbung der Bundesrepublik Deutschland
um den neuen Dienstsitz
der Europäischen Arzneimittelagentur
in der Bundesstadt Bonn**

Übersichtsplan (Copyright)

-

Neubau Option (Kapitel 1.1) Bundeskanzlerplatz

Art-Invest Real Estate Management Köln JSWD Architekten Köln

-

Neubau Option (Kapitel 1.2) Friedrich-Ebert-Allee

Oezen-Reimer+Partner Architekten – Ingenieure Bonn Black Bucket Dortmund

-

Mietoption (Kapitel 1.3) Campus Godesberger Allee

Godesberger Allee 150–154 Van den Valentyn Architektur Köln
Godesberger Allee 83–91, 99 STRABAG Property and Facility Services Bonn

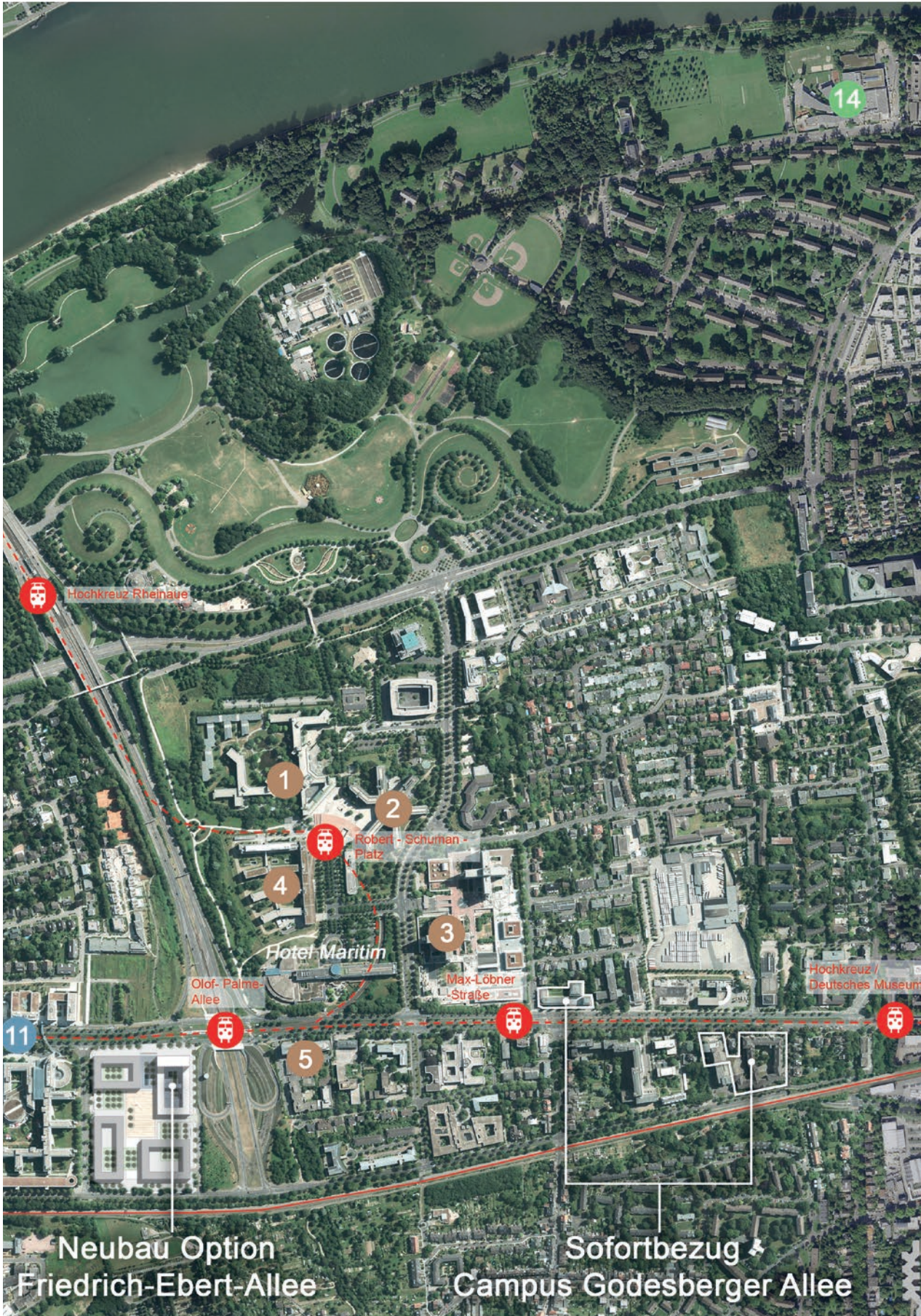
-

Mietoption (Kapitel 1.4) Am Propsthof

STRABAG Property and Facility Services Bonn

8.2 Liegenschaften

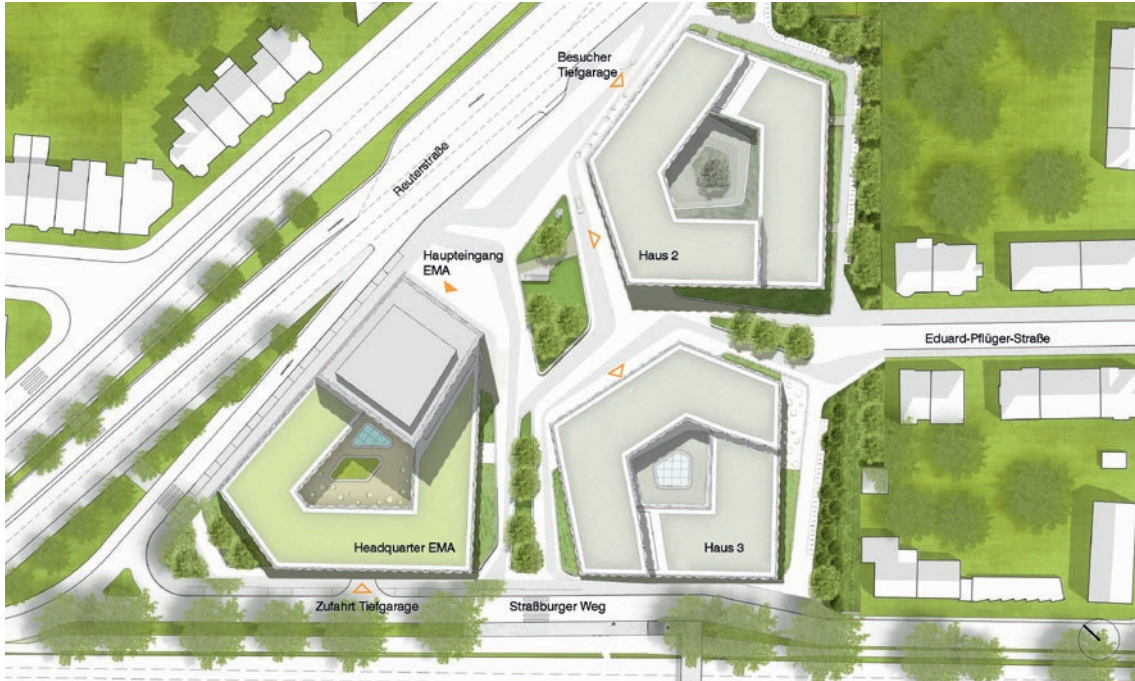




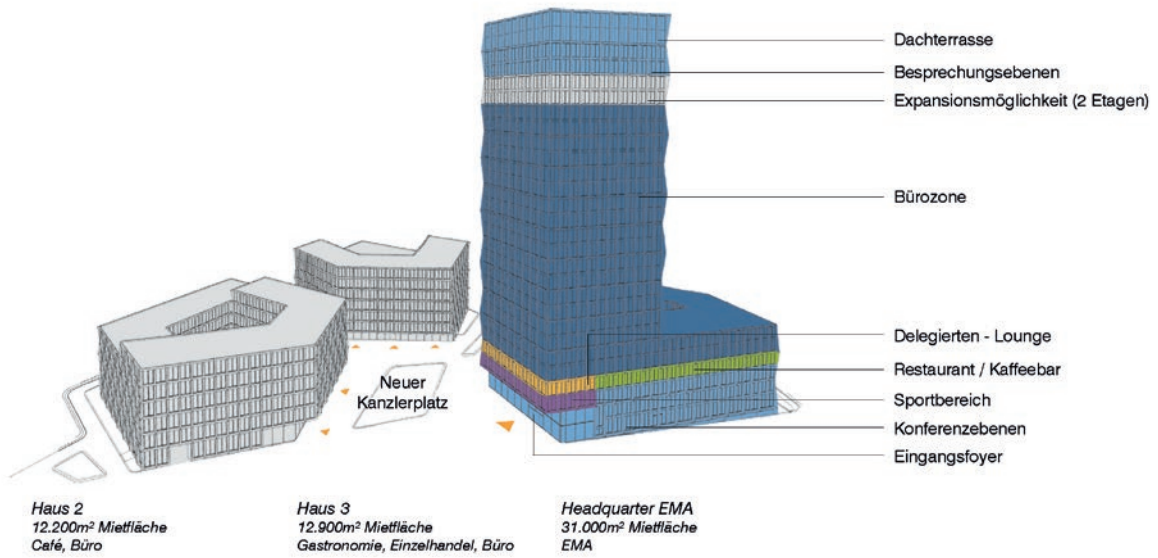
8.2.1 Neubau-Option Bundeskanzlerplatz







Lageplan | M 1:1000



Fernwirkung

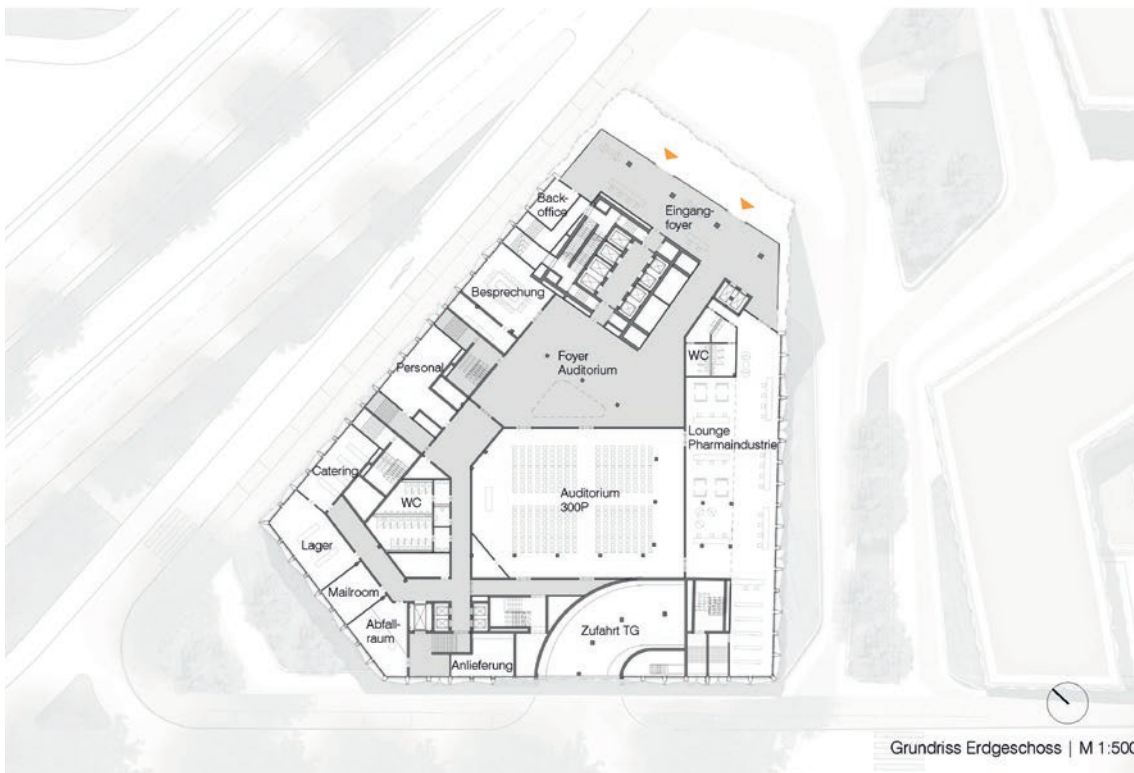


Erschließung





Stimmungsbild Eingang



Grundriss Erdgeschoss | M 1:500



Stimmungsbild Arbeitswelt



Grundriss 1.& 2. Obergeschoss | M 1:500



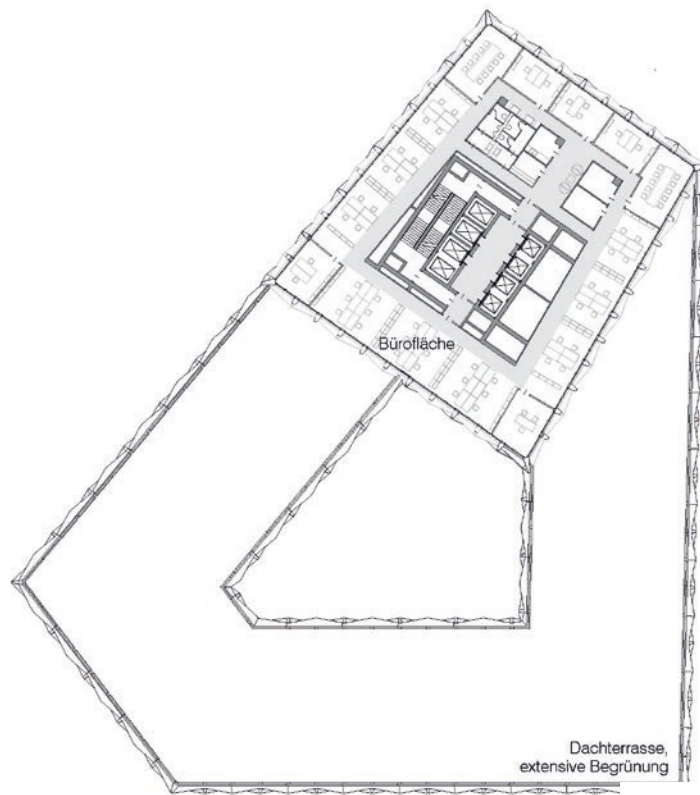
Stimmungsbild Außenbereich Kantine



Grundriss 3.Obergeschoss | M 1:500

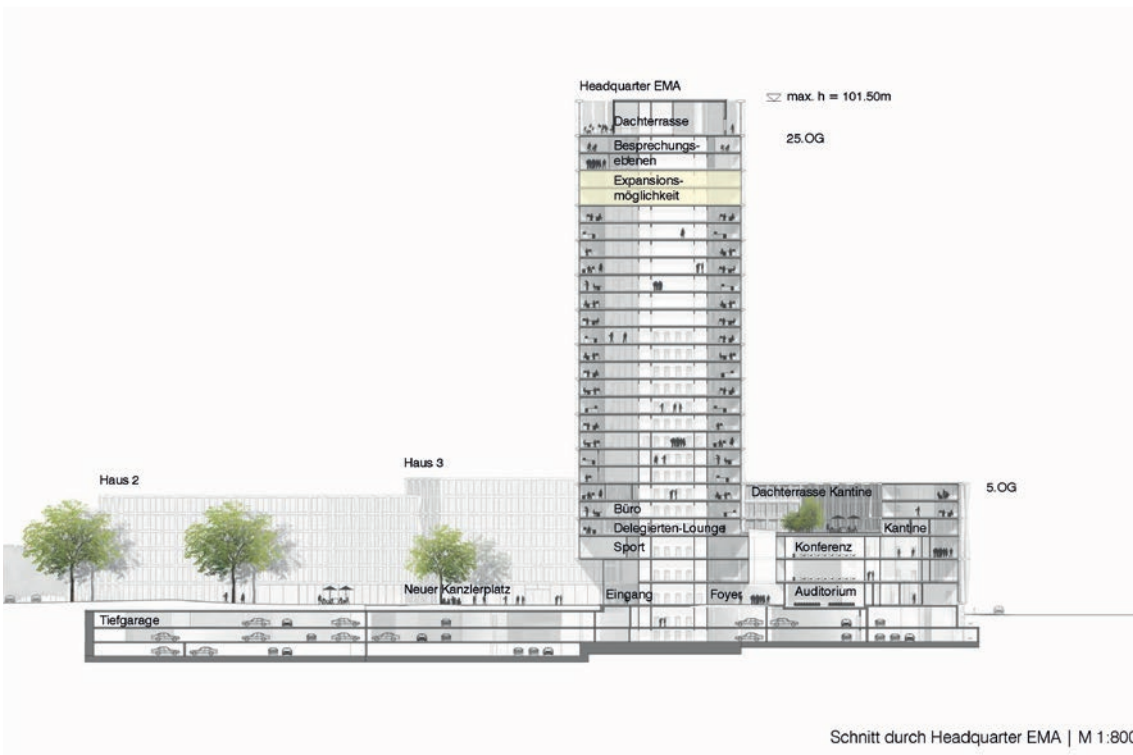


Stimmungsbild Dachterrasse



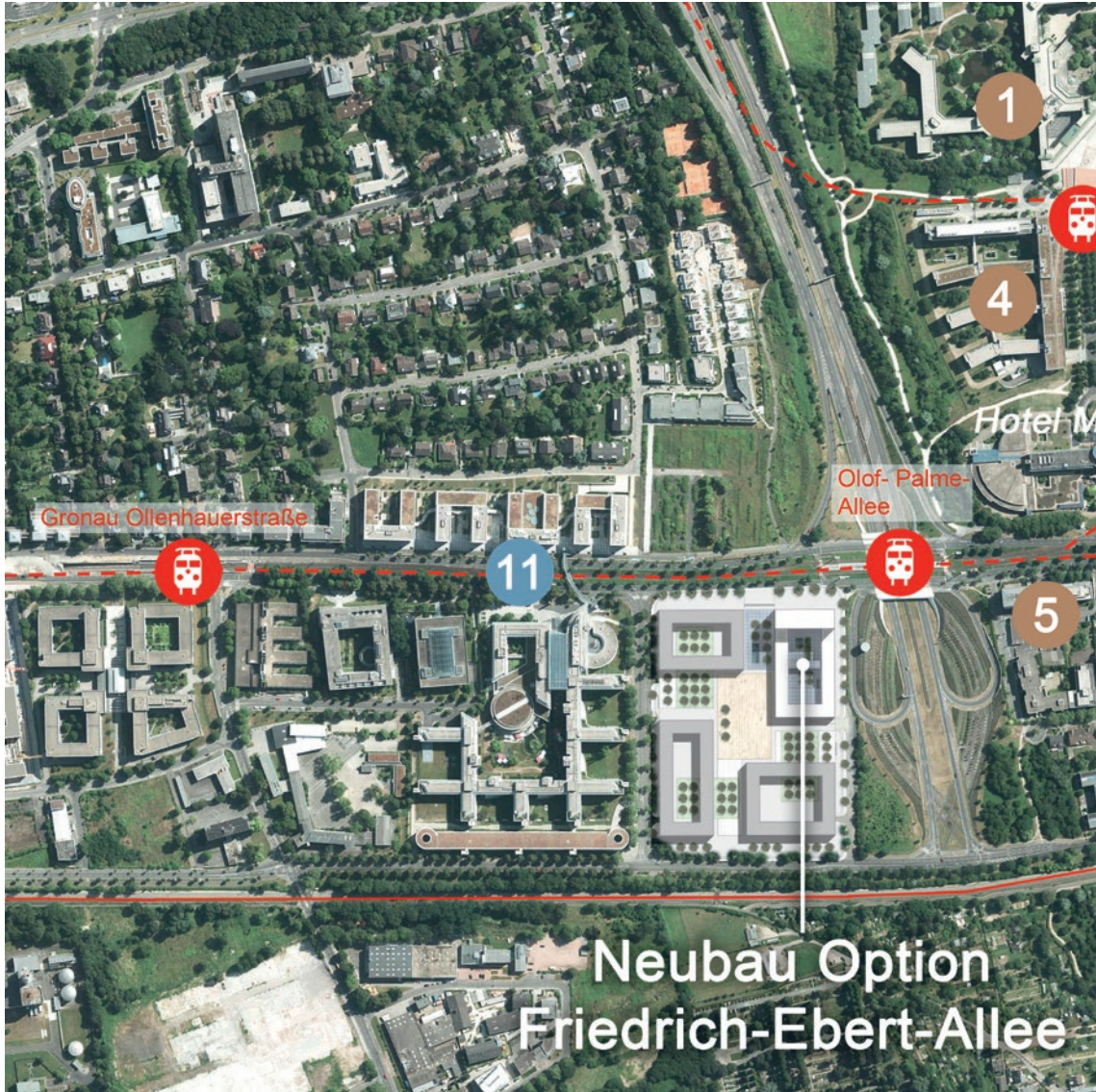


Stimmungsbild von der Reuterbrücke

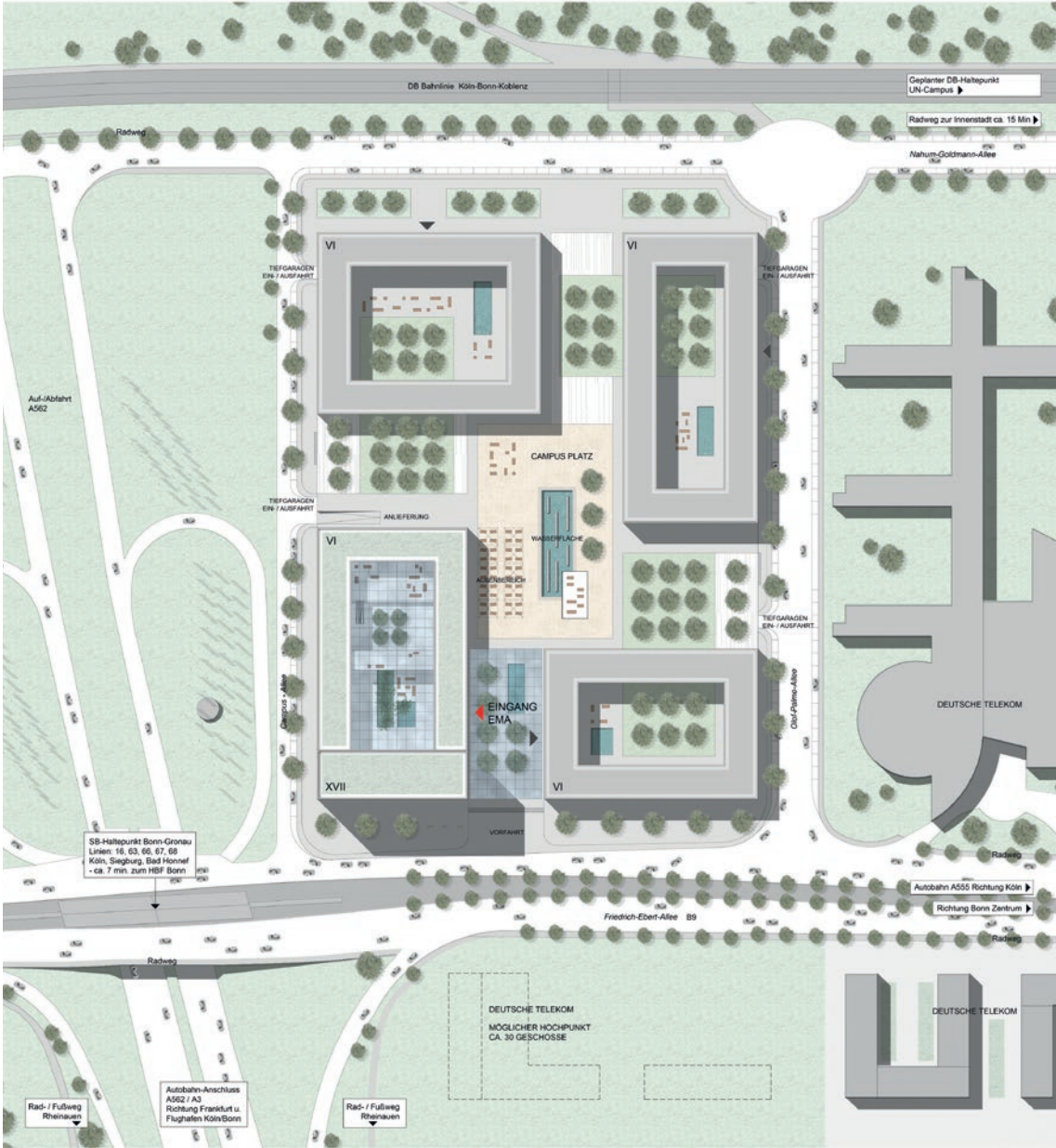
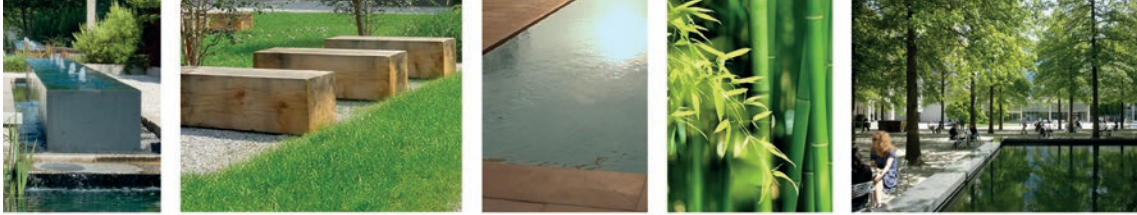


Schnitt durch Headquarter EMA | M 1:800

8.2.2 Neubau-Option Friedrich-Ebert-Allee



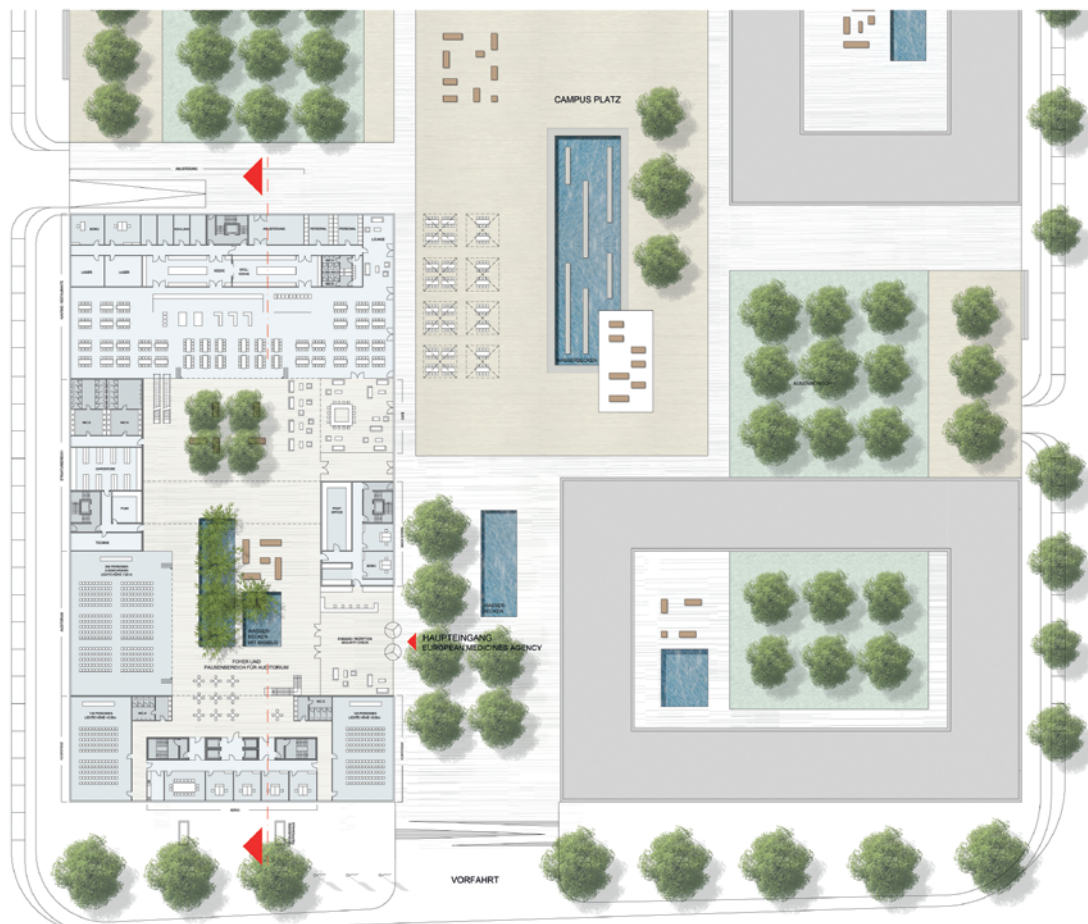




Lageplan



Ansicht Nord - Ost



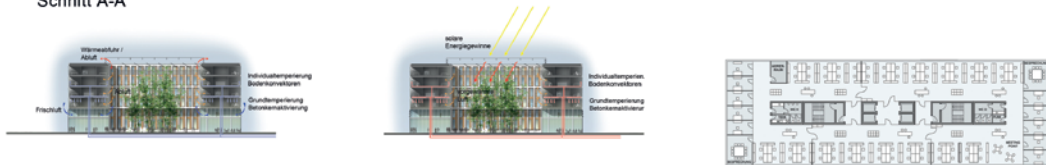
Erdgeschoss



FRIEDRICH-EBERT-ALLEE

EUROPEAN MEDICINES AGENCY

Schnitt A-A



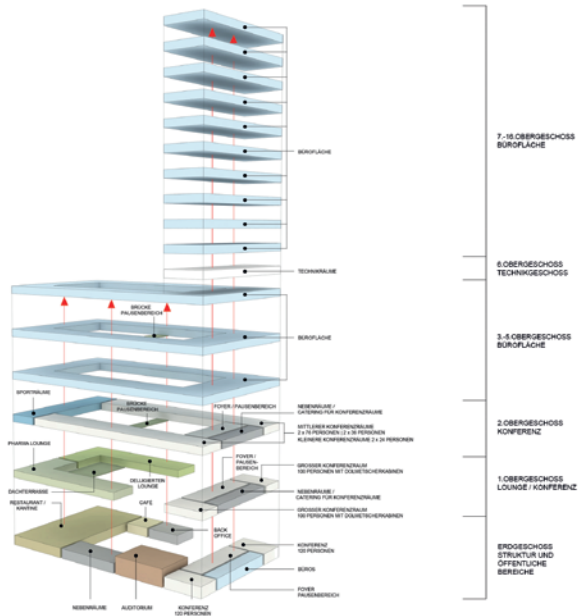
Klima Sommer

Klima Winter

10. Obergeschoss



4. Obergeschoss

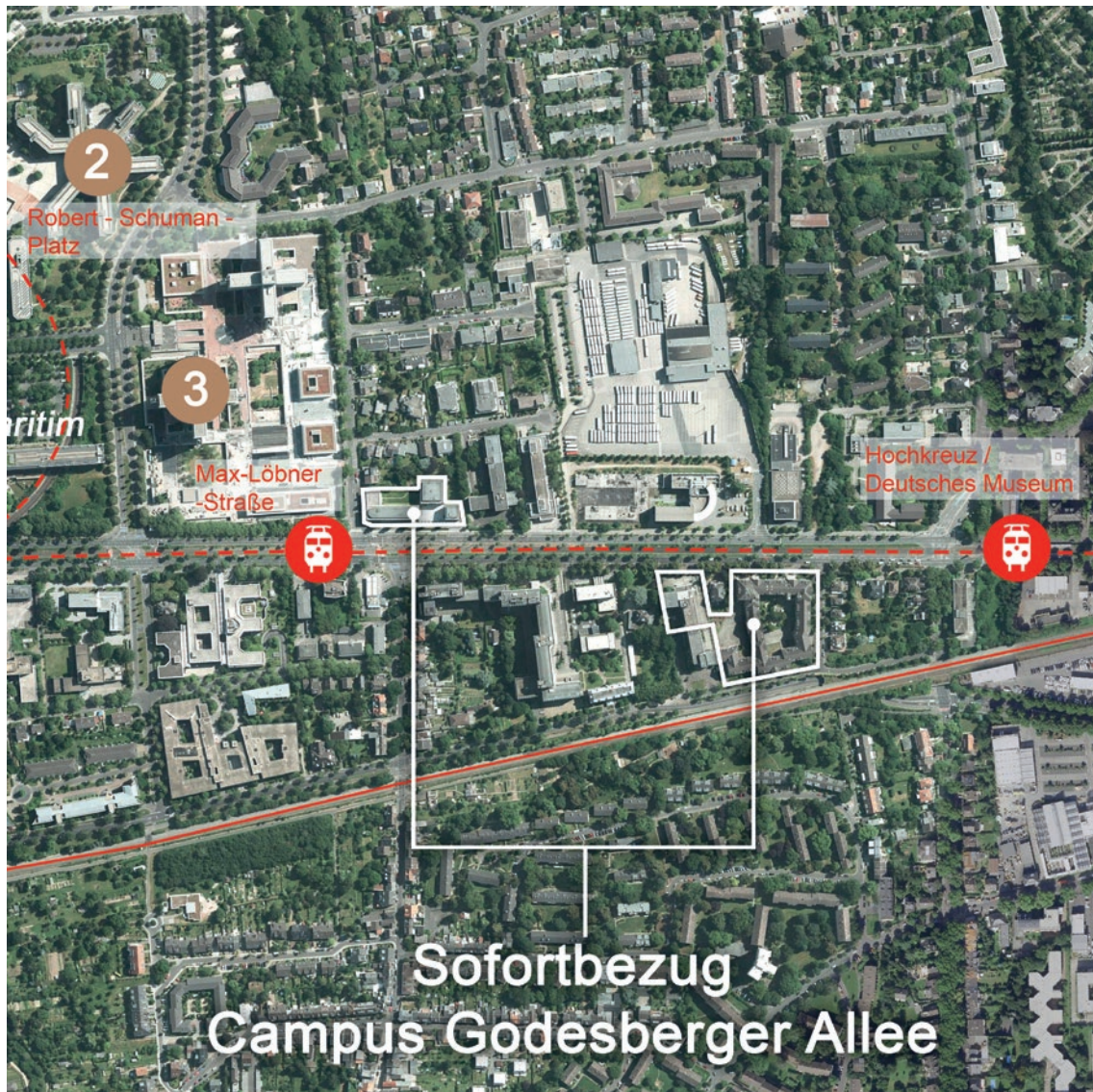


Nutzungsverteilung

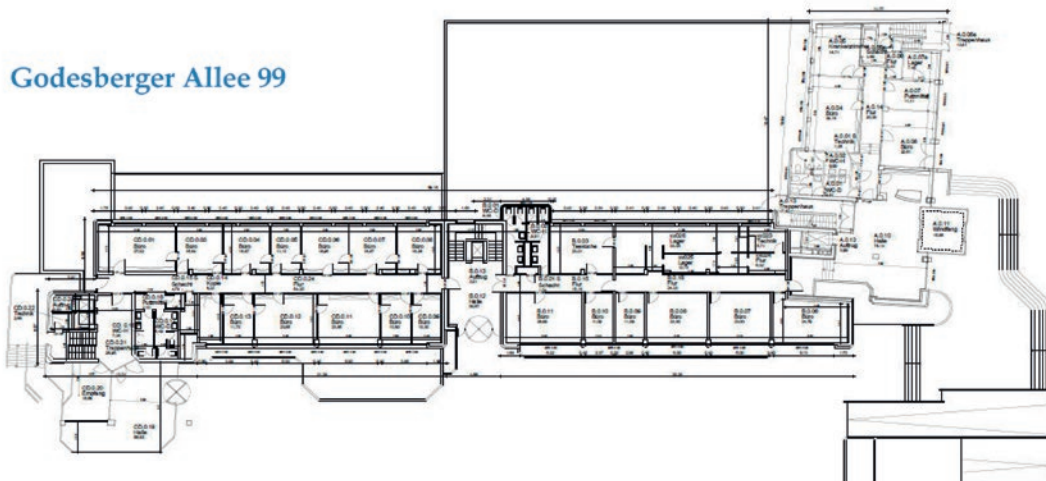


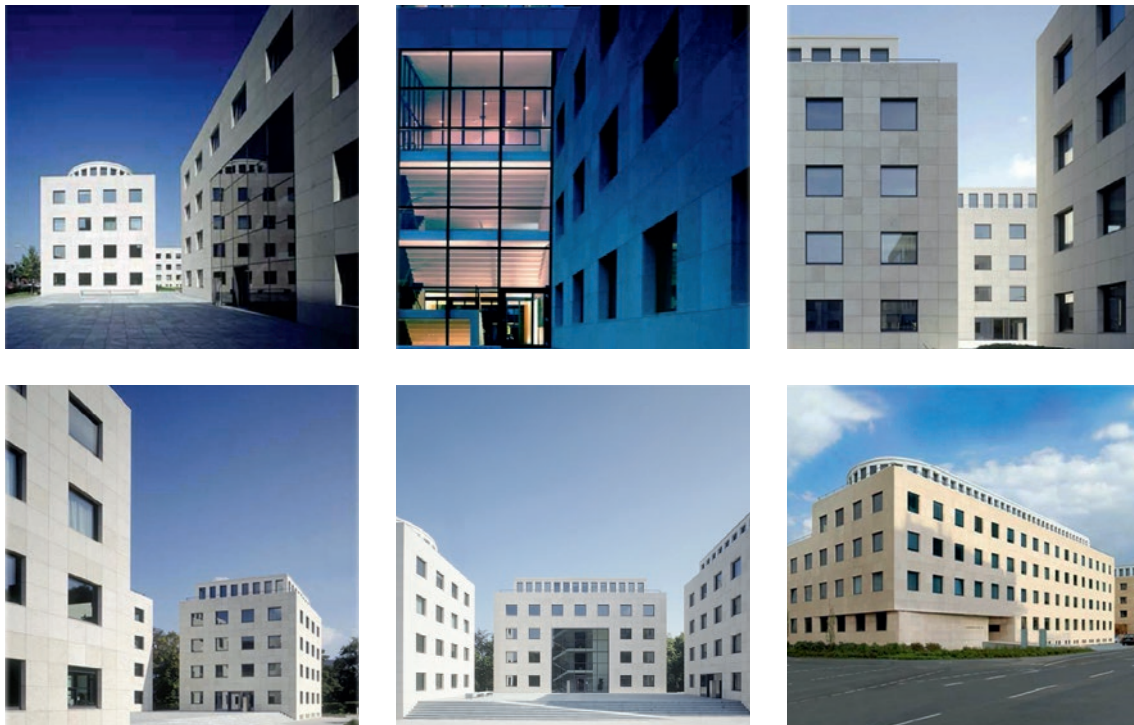


8.2.3 Mietoption Campus Godesberger Allee – ein Beispiel für die Gestaltung eines Gebäudekomplexes nach Wunsch

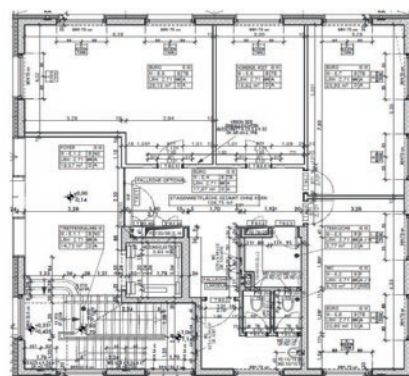
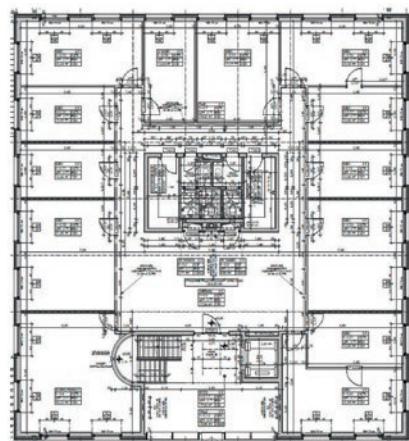
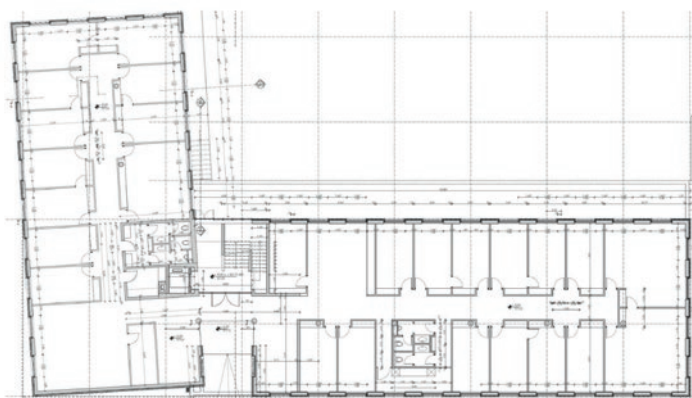






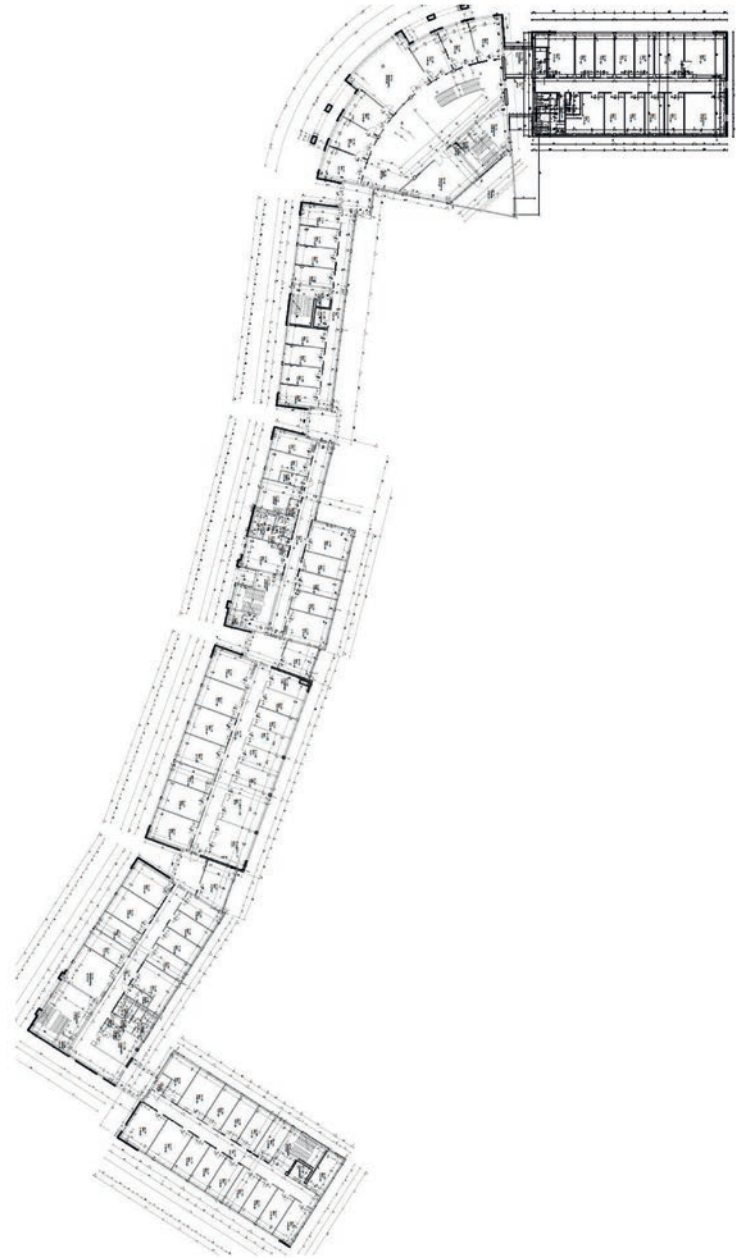


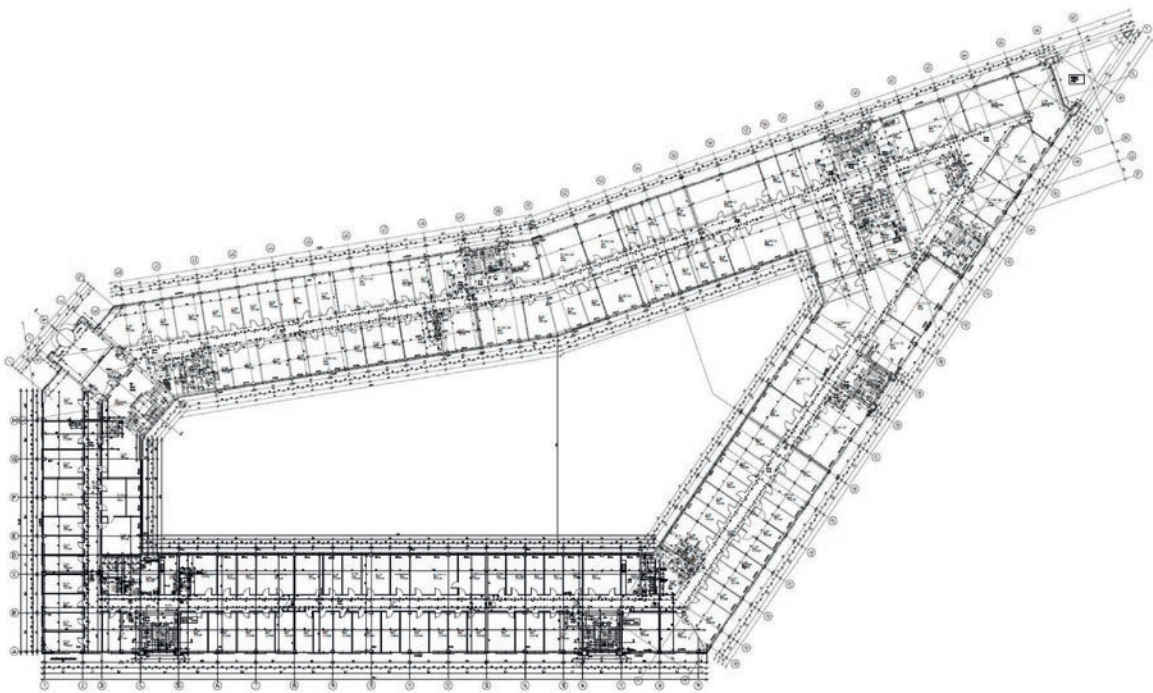
Godesberger Allee 150-154



8.2.4 Mietoption Am Propsthof in Bonn-Endenich







IMPRESSUM:

Herausgeber: Bundesministerium für Gesundheit
Referat EU-Gesundheitspolitik, EU-Koordinierung
11055 Berlin

Fotografie:

S. 7, 51–57 (Bundeskanzlerplatz): Art-Invest Real Estate Management Köln JSWD Architekten Köln
S. 8, 9, 59–64 (Friedrich-Ebert-Allee): Oezen-Reimer+Partner Architekten – Ingenieure Bonn Black
Bucket Dortmund
S. 10, 66, 68 (Campus Godesberger Allee 150–154): Van den Valentyn Architektur Köln
S. 11, 67 (Campus Godesberger Allee 83–91): 99 STRABAG Property and Facility Services Bonn
S. 12, 69–71 (Am Propsthof 49 u. 51): STRABAG Property and Facility Services Bonn

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: closer-to-europe@bmg.bund.de